

4  
2017

# Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Landesentscheid JtfO

Humboldtschule  
fährt mit drei  
Teams nach Berlin

14

Interview des Monats

Stefanska-Schwestern  
vom TuS Horsten  
lassen aufhorchen

18

45. Senioren-LM

Hatten-Sandkrug  
erlebt die  
Senioren 40 und 50

20





**KOLLEKTION**

**2017**

Jetzt in Butterfly Stores  
und auf [butterfly.tt/shop](http://butterfly.tt/shop)

**BUTTERFLY**



Heinz Böhne

# Alles muss gründlich geändert werden\* und Dienst nach Vorschrift

In der Aprilausgabe des letzten Jahres habe ich mich in meinem Editorial kritisch zu den Deutschen Meisterschaften 2016 in Bielefeld geäußert und zwei wichtige Entscheidungsträger zitiert.

Heike Ahlert, als Vizepräsidentin Leistungssport fachlich für diese Veranstaltung zuständig, meint: „Wir haben hervorragenden Sport gesehen, aber verständlicherweise war die Enttäuschung vieler groß, dass die ganz großen Stars diesmal nicht vor Ort waren“. „Dass solche Dinge in Zukunft verhindert werden“, fordert Helmut Joosten, Präsident des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes. Abschließend habe ich geschrieben: „Wir werden sehen, ob das bei den 85. Titelkämpfen 2017 in Bamberg gelingt. Übrigens: Weder im Fernsehen noch in den Printmedien konnte ich etwas über die 84. Deutschen Meisterschaften entdecken.“

Nun ist auch die Bamberger Meisterschaft Geschichte. Ich glaube nicht, dass das Management der brose Arena glücklich darüber war, was sich in ihren Mauern abspielte und der DTTB sicher auch nicht. Wieder gab es viele Absagen durch Verletzte, und darum muss man sich nicht wundern, dass die Ränge nur spärlich besetzt waren. Es kann uns alle nicht zufriedenstellen, wie auf diese Weise der Stellenwert unserer nationalen Topveranstaltung weiter in den Keller rutscht und es Sportarten wie Tennis, Leichtathletik oder Schwimmen nachmacht. Natürlich gab es trotzdem wieder sehr guten Sport zu sehen. Leider waren die TTVN-Starter wie in Bielefeld weit von Edelmetall entfernt, aber immerhin konnte man in der Presse lesen, dass sich Familie Boll wegen ihres Hundes ein anderes Hotel suchen musste.

Laut einer Studie zur Mitarbeiterzufriedenheit in Deutschland 2016 machen 70 Prozent nur Dienst nach Vorschrift und 15 Prozent haben sogar schon innerlich gekündigt. Und das, obwohl 77 Prozent sagen, dass ihnen die Arbeit wichtig ist. Wie sieht es beim TTVN aus? Zunächst einmal möchte ich feststellen, dass bei uns die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Dies ist sicher die wichtigste Voraussetzung für die ausgesprochen hohe Motivation in beiden Gruppen, die sich an vielen Beispielen belegen lässt. Ich möchte hier nur die Arbeit im Präsidium und an der neuen WO-AB anführen. Nur weil es den Beteiligten Spaß macht, schaffen die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter ein überdurchschnittliches Pensum mit erfreulichen Ergebnissen.

Die Mitarbeiter bei Porsche haben unlängst eine Prämie von 9111 Euro bekommen. Da muss man zwar nicht neidisch sein, aber darf schon feststellen, dass dies – mal abgesehen von den Boni der Bosse – eine beachtliche Anerkennung des Unternehmens ist. Das muss man sich schon leisten können. Im Vergleich dazu nehmen sich unsere Möglichkeiten doch sehr bescheiden aus, obwohl ich in der erbrachten Leistung keine gravierenden Unterschiede sehen würde, die das rechtfertigen könnten. Aber so ist das heute leider. Umso mehr ist es wichtig, dass wir die gemeinsame Wertschätzung pflegen und durch die Übertragung von Verantwortung auch weiterhin deutlich machen. Ich bin jedenfalls mit den Entwicklungen der letzten Jahre zufrieden und arbeite gern in unserem motivierten und erfolgreichen Team.

**Heinz Böhne**

\* Das hat Robert Bosch zur politischen Lage gefordert, als er nach seinem Amerikaaufenthalt 1886 nach Deutschland zurückkehrte und seine Firma gründete.

## Zum Titelbild

Bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Wolmirstedt haben Julia Samira Stranz und Viola Blach (RSV Braunschweig) die Bronzemedaille im Schülerinnen-Doppel gewonnen. Das war das einzige Edelmetall für das 13-köpfige TTVN-Aufgebot.

Foto: Dieter Gömann



## Aus dem Inhalt

TTVN-Flüchtlingsaktion .....	4
Vereins- und Trainerkongress 2017 .....	4
85. Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Bamberg .....	6
TTVN-Nachwuchs in Auslandseinsätzen .....	11
Landesentscheid „Jugend trainiert für Paralympics“ in Osnabrück-Schinkel .....	12
Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Osnabrück-Schinkel .....	14
Rundlauf-Team-Cup .....	16
Interview des Monats: Sofia und Faustyna Stefanska .....	18
45. Landesmeisterschaften der Senioren 40 und 50 in Hatten-Sandkrug .....	20
Deutsche Meisterschaften der Schüler in Wolmirstedt .....	23
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Bezirksverband Mitte .....	26
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont .....	27
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle und Osterholz .....	27
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Emsland und Vechta .....	29

## Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion TtM:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorfstraße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# Flüchtlingsaktion beim SC Eintracht Elliehausen

**Seit September 2016 haben alle Vereine im Verbandsgebiet des TTVN, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, die Möglichkeit, eine materielle Förderung zu erhalten.**

Bisher konnten sich acht Vereine über die Förderung freuen und ihre Projekte noch attraktiver gestalten. So zum Beispiel der SC Eintracht Elliehausen. Dieser führte ein Turnier in der Flüchtlingsunterkunft Siekhöhe durch. Die Bewohner des Flüchtlingsheims und die Vereinsmitglieder des SC Eintracht Elliehausen treffen sich einmal im Monat, um zusammen Tischtennis zu spielen. Dabei probieren sie verschiedene Turniervarianten aus, wie zum Beispiel ein Doppel-Turnier mit gemischten Doppeln, bestehend aus

jeweils einem Vereinsmitglied und einem Bewohner. Außerdem lockten die neuen Midi-Tische, die parallel zum Turnier aufgebaut und direkt eingespielt wurden.

Die Midi-Tische sind ein Teil der materiellen Förderung, welche neben einem Schläger-Set durch ein einfaches Bestellformular kostenlos beantragt werden können. Einzige Voraussetzung ist eine geplante Aktion mit oder bei einer Flüchtlingsunterkunft. Mit der Bestellung ist eine kurze Aktionsbeschreibung und eine schriftliche Bestätigung der Unterkunft einzureichen. Nach Beendigung des Projektes freut sich der TTVN über einen kurzen Veranstaltungsbericht mit Bildern.

Auf der TTVN-Homepage können sich interessierte Vereine und Flüchtlingsorganisatio-



Die Flüchtlinge aus der Flüchtlingsunterkunft Siekhöhe freuen sich über das Materialpaket des TTVN.  
Foto: SC Eintracht Elliehausen

nen über die Flüchtlingsaktion des TTVN informieren. Fragen zum Material-Paket für die Flüchtlingsarbeit beantwortet

die BFD'lerin des TTVN, Annemarie Reincke (E-Mail: reincke@ttvn.de, Tel.: 0511 98194-18) gerne. *Annemarie Reincke*

# TTVN veröffentlicht Kongressplan für den Vereins- und Trainerkongress

**Es ist so weit: Das Programm für den diesjährigen Vereins- und Trainerkongress vom 16.-17. September 2017 in Hannover ist veröffentlicht.**

Alle zwei Jahre bietet der Verband seinen Mitgliedern mit dem Vereins- und Trainerkongress eine Großveranstaltung für alle Trainer, WO-Coaches und Engagierten im Verein

an. Alle Interessierten können sich „aus erster Hand“ über die neuesten Entwicklungen in unserer Sportart informieren – egal ob in sportpraktischen oder sporttheoretischen Veranstaltungsangeboten. Schwerpunkt des diesjährigen Kongresses ist das Thema „Junges Engagement“, denn in der Gewinnung von ehrenamtlichem Nachwuchs sieht der TTVN eine der großen Herausforderungen in den nächsten Jahren für die Vereine. Daneben werden viele andere Themen angeboten. Das abgedruckte Programm bietet einen ersten Überblick über die Themen und den zeitlichen Ablauf. Die Themenauswahl muss nicht mit der Anmeldung erfolgen. Erst drei Wochen vor Kongressbeginn wird der TTVN sich schriftlich bei allen Teilnehmern melden und über alle wichtigen Dinge rund um den Vereins- und Trainerkongress

informieren und dabei die persönlichen Veranstaltungswünsche abfragen.

Mit dem Besuch des Kongresses kann sowohl die C-, als auch die B-Lizenz verlängert oder eine WO-Coach Aus-/ oder Fortbildung absolviert werden. Aber auch Vereinsvorsitzende und Funktionäre haben die Möglichkeit, an dem Kongress teilzunehmen, um sich über anfallende Vereinsaufgaben zu informieren und neue Impulse für ihre Vereinsarbeit zu bekommen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Funktionären und Trainern.

Die Anmeldung zum Kongress erfolgt über den Seminar kalender von click-TT. Dort ist der Kongress in ein- und zweitägige Teilnahmen aufgeteilt sowie die einzelnen Aus- und Fortbildungen erfasst.

*Ann-Katrin Thömen/  
Udo Sialino*



In einer lockeren Atmosphäre vermitteln die Referenten interessante Themeninhalte.

## Kongressplan Vereins- und Trainerkongress 2017

Samstag									
Begrüßung									
Impulsreferat (Dr. Daniel Illmer)									
09:00 - 13:15 Uhr	WO-Coach Fortbildung								
14:00 - 18:15 Uhr	WO-Coach Fortbildung								
11:00	Gesundheitssport Tischtennis Themenführung: "Kindheit heute" <i>Simon</i>	Veranstaltung zur Verlängerung der Trainer B-Lizenz	Übungsdesign Zähl- und Wechselformen zur Verbesserung der Trainingsqualität <i>Vogel</i>	Das TTVN Miniathleten-Projekt <i>Tschimpe</i>	Strategische Mitgliedergewinnung im Tischtennis <i>Weyers</i>	Das neue Ausbildungsangebot "Jugend Projektmanager" <i>Jaedicke / Bögel</i>	Crowdfunding - so generiert man Projektgelder heute <i>Dringler</i>		
13:30 - 15:00	Gesundheitssport Tischtennis Aufwärm Ballgewöhnung <i>Simon</i>	Kleine Spiele Der gelunge Einstieg in das Training <i>Jahn</i>	Das TTVN Miniathleten-Projekt Praxis <i>Tschimpe</i>	Rahmenbedingungen für Junges Engagement <i>Illmer</i>	Inklusion im Tischtennis <i>Beil</i>	Materialentwicklung - der Plastikball und seine Auswirkungen <i>JOOLA</i>	Crowdfunding - so generiert man Projektgelder heute <i>Dringler</i>		
15:15 - 16:45	Gesundheitssport Tischtennis Kindgerechte Kräftigung <i>Simon</i>	Kooperationsspiele Spiele für einen guten Zusammenhalt <i>Pech</i>	Balleimtraining Einspiellechniken und Übungsdesign <i>Lingenau</i>	Das neue Ausbildungsangebot "Jugend Projektmanager" <i>Jaedicke / Bögel</i>	Strategische Mitgliedergewinnung im Tischtennis <i>Weyers</i>	Schule und Verein <i>Heurnisch</i>	Die neue Wettspiellordnung <i>Dinglinger</i>		
17:00 - 18:30	Gesundheitssport Tischtennis Entspannung: Einstieg für Kinder <i>Simon</i>	Spiel und Wettkampfformen Neue Ideen für das Training <i>Heurnisch</i>	Aufschlagtraining Trainingsformen <i>Lauckmann</i>	Rahmenbedingungen für Junges Engagement <i>Illmer</i>	Materialentwicklung <i>JOOLA</i>	BFD <i>Rammenstein</i>	Tischtennis integriert <i>N.N.</i>		
19:30 - 21:00	Abendessen								
TTVN-Race (3 x) mit Präsentation der Veranstaltungsreihe									
Sonntag									
09:00 - 10:30	Gesundheitssport Tischtennis "Spielend" die Ausdauer verbessern <i>Simon</i>	Übungsdesign Zähl- und Wechselformen zur Verbesserung der Trainingsqualität <i>Vogel</i>	Das innere Spiel Stebscoaching im Training <i>Lauckmann/ Buddensieg</i>	Haftungsfragen für (minderjährige) ehrenamtlich Engagierte <i>Buchholz</i>	Inklusion im Tischtennis <i>Beil</i>	BFD <i>Rammenstein</i>	Die neue Wettspiellordnung <i>Dinglinger</i>		
10:45 - 12:15	Gesundheitssport Tischtennis Exemplarische Übungsstunde <i>Simon</i>	Aufschlagtraining Trainingsformen <i>Lauckmann</i>	Rückschlagtechniken "Banane u Co" <i>Geske</i>	Das TTVN Miniathleten-Projekt <i>Tschimpe</i>	Schule und Verein <i>Heurnisch</i>	"Junges Engagement" im Team - Vorstellung und persönliche Erfahrungen mit dem Modell "Juniorteam" <i>Fabian / Bögel</i>	Entscheidungen in Gruppen Methoden zur Konsensfindung <i>Buddensieg</i>		
13:15 - 14:45	Training nach Maß Action Types <i>Geske</i>	für B-Fortbildung: Bewegungskorrektur über Videokommentierung <i>Lauckmann</i>	Das TTVN Miniathleten-Projekt Praxis <i>Tschimpe</i>	Öffentlichkeitsarbeit im Tischtennis <i>Hartung</i>	Entscheidungen in Gruppen Methoden zur Konsensfindung <i>Buddensieg</i>	"Junges Engagement" im Team - Vorstellung und persönliche Erfahrungen mit dem Modell "Juniorteam" <i>Fabian / Bögel</i>	WhatsApp und Co - Neue Medien im Verein sinnvoll einsetzen (Kommunikation, Trainingshilfe, Organisation) <i>Kaufmann</i>		
Abschluss/Kongressende									
Anmerkungen vorabhalten!									
Halle									
Hörsaal									

# Vorbeigeschrammt

**Hippler/Hohmeier im Viertelfinale gestoppt / Wenig Positives für zwölf TTVN-Starter**

**Licht und Schatten lagen über den 85. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren, die am ersten März-Wochenende nach 2011 und 2013 zum dritten Male in Bamberg stattgefunden haben. Das traf sowohl für die nationale deutsche Spitze als auch für das zwölfköpfige Aufgebot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) – sechs Damen und sechs Herren – zu. Fehlte eine Vielzahl an Nationalspielern und –spielerinnen aus den unterschiedlichsten Gründen, so kehrte die TTVN-Auswahl nach 2016 (Bielefeld) und 2013 (Bamberg) ohne eine Medaille nach Niedersachsen zurück.**

Bei den Titelkämpfen 2015 in Chemnitz gab es zuletzt eine Bronzemedaille im Damen-Doppel durch Laura Matzke und Svenja Obst (beide MTV Tostedt), die sich danach aus persönlichen Gründen vom Karussell der Landesranglisten, Landesmeisterschaften, Bundesrangliste und Deutschen Meisterschaften verabschiedet hatten. Davor waren es 2014 in Wetzlar Yvonne Kaiser und Svenja Obst (beide MTV Tostedt) mit der Bronzemedaille im Doppel, 2012 in Berlin gewannen Nadine Bollmeier und Irene Ivancan (MTV Tostedt/ttc eastside berlin) die Bronzemedaille. Unter der Tostedter Flagge errangen Han Ying und Irene Ivancan 2011 in Berlin den Titel im Doppel. Es waren Spielerinnen, die jetzt vornehmlich in Mannschaften der 1. Damen-Bundesliga spielen oder sogar im Ausland – Han Ying (KTS Zamek Tarnobrzeg/POL) und Irene Ivancan (Fernabace Istanbul/TUR).

Dass der Nachwuchs im TTVN bestens ausgebildet wird und die Landestrainer dabei einen großartigen Job machen, ist hinreichend bekannt. Zwei Aktive dieses Zusammenspiels von Athleten und Trainern sind Dimitrij Ovtcharov (Fakel Gazprom Orenburg/RUS) und



Mit dem Einzug in das Viertelfinale des Herren-Doppels erzielten Tobias Hippler und Nils Hohmeier das beste Ergebnis für das TTVN-Aufgebot.

Fotos (13): Dieter Gömann

Ruwen Filus (TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell), die beide seit Jahren zum Kern der Nationalmannschaft zählen und es zwischenzeitlich zu internationalen Meriten gebracht haben.

In Bamberg setzte sich Ruwen Filus in Abwesenheit des verletzten Dimitrij Ovtcharov erneut glänzende in Szene, als er erst im Endspiel gegen den nunmehr elffachen deutschen Einzelmeister Timo Boll (Borusia Düsseldorf) gescheitert war – im Doppel an der Seite von Steffel Mengel (TTC Schwalbe Bergneustadt) seinen Titel aus dem Vorjahr in Bielefeld verteidigt hat. Es war ein ehemaliger TTVN-Aktiver erfolgreicher als die 12 aktuellen Starter im TTVN-Dress.

Im Herren-Einzel war Tobias Hippler (TuS Celle) der einzige von sechs Startern, der als „lucky loser“ der acht Drittplatzierten nach den Gruppenspielen in das Hauptfeld eingezogen war. Hier ereilte ihn das Aus in der 1. Runde gegen Benedikt Duda (WTTV, TTC

Schwalbe Bergneustadt), der spätere Drittplatzierte, in vier Sätzen (-6, -8, -4, -7).

Im ersten Gruppenspiel scheiterte Tobias überraschend in fünf Sätzen (-10, 8, 5, -8, -8) gegen den ehemaligen TTVN-Aktiven Dwain Schwarzer, der mit dieser Saison vom Regionalligisten TSV Schwalbe Tündern zum Drittligisten SV Brackwede gewechselt ist. Nicht anders erging es ihm im zweiten Spiel gegen Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim). Nach fünf Sätzen (4, 6, -7, -8, -7) stand die Niederlage fest. Einzig gegen Erik Schreyer (TTTV, Post SV Mühlhausen) landete er den einzigen Sieg in fünf Sätzen (-3, 6, -11, 4, 5).

Nach langer Verletzungspause präsentierte sich Cedric Meissner (TuS Celle) nach dem Top 12 der Jugend in Elsenfeld

**Nach längerer Verletzungspause spielte Cedric Meissner sein zweites Turnier auf Bundesebene. Trotz einer Bilanz von 0:3 Spielen war er aus sportlicher Sicht mit seinem Auftritt zufrieden.**





**Patrick Decker dürfte mit seinen 39 Jahren der älteste Spieler in Bamberg gewesen sein. Die Fahrkarte nach dorthin war sein größter Erfolg, sodass sein Ausscheiden mit 0:2 Spielen zu verschmerzen gewesen sein dürfte.**



**Richard Hoffmann musste mit 1:2 Spielen seine Hoffnungen auf höhere Ziele bereits in der Gruppenphase begraben.**

bei der zweiten Bundesveranstaltung. Gleich im ersten Spiel verdeutlichte der Celler seinen Leistungsfortschritt, als er gegen Liang Qui (TTVR, TTC Zugbrücke Grenzau) sich erst nach fünf Sätzen (12, 7, -6, -6, -4) geschlagen gab, nachdem er mit 2:0 Sätzen in Führung gegangen war. Ein tolles Spiel, wenngleich es mit einer Niederlage endete. Auch der zweite Auftritt zeigte, dass Cedric gut mithalten konnte. Wie schon gegen Qiu traf er mit Dominik Scheja (HETTV, TTC Ober-Erlenbach / Bad Homburg) auf ein DTTB-U23-Kadermitglied. Er gewann den ersten Satz und konnte nach dem vierten den 2:2-Satzausgleich erzielen, ehe er nach dem fünften Satz seinem Gegner gratulieren musste (10, -5, -7, 8, -8). Das dritte Spiel gegen den späteren Gruppensieger Robert Kempe (SÄTTV, TTC Holzhausen) beendete er mit einer Niederlage in vier Sätzen (3, -9, -5, -3).

„Mit meiner Leistung war ich recht zufrieden, denn ich habe erst 40 Prozent meines Leistungsvermögens erreicht. Es geht bergauf – und vor allem bin ich verletzungsfrei. Das macht mir auch Mut für die weiteren anstehenden Aufgaben im Verein und der Nationalmannschaft. Bei den beiden Niederlagen in fünf Sätzen hätte es auch umgekehrt laufen können“ so Cedric Meissner.

Dritter im Bunde des Drittligisten TuS Celle war **Nils Hohmeier**. Er verlor sein erstes Spiel gegen Sven Hennig (TTBW, FTV 1844 Freiburg) in vier Sätzen (-8, -6, 7, -9). Danach musste er

nach drei Sätzen (-8, -8, -8) Fan Bo Meng (HETTV, TTC Rhön-Sprudel Fulda-Maberzell) zum Sieg gratulieren. Im letzten Gruppenspiel siegte Hohmeier in vier Sätzen gegen Robin Malessa (WTTV, 1. FC Köln). Mit 1:2 Spielen und 4:7 Sätzen belegte er spiel- und satzgleich mit Sven Hennig aufgrund des direkten Vergleichs den vierten Gruppenplatz. Robin Malessa hatte mit 1:2 Spielen und 6:7 Sätzen den zweiten Platz belegt und den Einzug in die Hauptrunde geschafft.

**Jonah Schlie** (TSV Lunestedt) haderte nach den Gruppenspielen mit dem Schicksal. Die drei ersten Spieler kamen auf 2:1 Siege, wobei das Satzverhältnis von 7:4 und 7:5 für die beiden Erstplatzierten Gregor Surnin (HETTV, TG 1860 Obertshau-



**Jonah Schlie haderte mit dem Schicksal, denn mit 2:1 Siegen und dem besten Satzverhältnis aller Drittplatzierten hätte er eigentlich ohne „lucky loser“-Anwendung in die Hauptrunde einziehen müssen.**

sen) und Thomas Brosig (WTTV, 1. FC Köln) sprach. Jonah kam mit 7:6 Sätzen auf den undankbaren dritten Platz und hatte auch bei der Verlosung um den „lucky loser“-Platz – aufgrund der verletzungsbedingten Absage von Dimitrij Ovtcharov auch noch Pech. Den beiden Siegen gegen den amtierenden deutschen Schülermeister Kay Stumper (TTBW, SV Salamander Korstwestheim - 3:2) und Thomas Brosig (3:1) stand die 1:3-Niederlage gegen Gregor Surnin gegenüber.

**Richard Hoffmann** (Hannover 96) belegte mit 1:2 Spielen und 4:7 Sätzen aufgrund des direkten Vergleichs gegen den spiel- und satzgleichen Tom Heisse (WTTV, TTC Vernich) den vierten Platz in der Gruppe. Den Niederlagen gegen Heisse

(1:3) und Aaron Vallbracht (TTC Kerpen Illingen – 0:3) stand der 3:0-Erfolg gegen Florian Bluhm (TTBW, ASV Grünwettersbach) gegenüber.

**Patrick Decker** (TTS Borsum) wurde in seiner Gruppe nach der verletzungsbedingten Aufgabe von Jannik XU (HETTV, TTC Seligenstadt) mit 0:2 Spielen Dritter. Er scheiterte in vier Sätzen gegen Gianluca Walther (WTTV, 1. FC Köln) und in drei Sätzen gegen Maximilian Dierks, der zu dieser Saison vom SV Bolzsum zum Drittligisten SV Brackwede gewechselt ist.

Im **Damen-Einzel** schaffte lediglich **Amelie Rocheteau** (TTK Großburgwedel) als Gruppenzweite den Sprung in die Hauptrunde, wo sie in der 1. Runde in sieben Sätzen (-7, 7, -10, 7, -5, 7, -6) gegen Tanja Krämer (TTBW, TV Busenbach) gescheitert war. Sie gewann ihr erstes Gruppenspiel gegen Lena Meiß (TTVSH, SC Mittelpunkt Nortorf) in vier Sätzen (7, -8, 12, 5) und unterlag danach in fünf Sätzen (6, -9, -8, 5, -9) gegen Qian Wan (WTTV, Borussia Düsseldorf) und siegte im dritten Spiel gegen Katharina Sabo (TTBW, TV Busenbach) in fünf engen Sätzen (-8, 13, -7, 9, 13).

**Jule Wirlmann** (TTV 2015 Seelze) kassierte gleich zum Auftakt eine überraschende Niederlage in drei Sätzen (-10, -5, -9) gegen Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und stand nach der folgenden Niederlage in fünf Sätzen (-10, -9, 13, 6, -9) gegen Soraya Domdey (BETTV, Füchse Berlin) mit dem Rücken

Mit 1:2 Spielen hatte Tobias Hippler als „lucky loser“ die Nase vorn und zog in das Hauptfeld ein, wo er im ersten Spiel gegen Benedikt Duda verloren hatte.



Nils Hohmeier belegte mit 1:2 Spielen aufgrund des negativen Vergleichs mit Sven Hennig spiel- und satzgleich den vierten Platz in der Gruppe.

zur Wand. Es sollte aber in der dritten Runde einfach nicht klappen, einen Sieg zu landen, denn erneut nach fünf Sätzen (3, -6, 9, -5, -4) musste sie Carolin Freude (STTB, ATSV Saarbrücken) zum Sieg gratulieren. Mit 0:3 Spielen blieb nur der letzte Gruppenplatz.

Ähnlich erging es **Caroline Hajok** (MTV Tostedt), für die mit 1:2 Spielen das Aus in der Gruppenphase gekommen war. Gleich in der 1. Runde musste sie gegen die im ersten A-Schülerinnenjahr stehende Anastasia Bondareva (HETTV, VfR Fehlheim 1929) eine Niederlage in drei Sätzen (-9, -7, -5) hinnehmen. Anschließend gewann sie gegen Stephanie Hoffmann (WTTV, TTC GW Fritzdorf) in vier Sätzen (-11, 6, 8, 10). Das letzte Gruppenspiel gegen

Franziska Schreiner (BYTV, TV 1921 Hofstetten) ging in drei Sätzen (-8, -4, -7) verloren. Damit war für Caroline Hajok der Einzelwettbewerb beendet.

**Lotta Rose** (TTK Großburgwedel) erlitt mit 1:2 Spielen nach der Gruppenphase gleichfalls das Aus. Sie scheiterte im ersten Spiel in drei Sätzen (-5, -11, -4) gegen Vivien Scholz (TTVSH, TSV Schwarzenbek) und musste danach Gaia Monfardini (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1963) nach vier Sätzen (-7, 5, -9, -9) den Sieg überlassen. Der 3:0-Erfolg (7, 5, 6) gegen Jana Kirner (TTBW, DJK Offenburg) bedeutete nur noch Ergebniskosmetik.

Auch für **Anne Sewöster** (MTV Tostedt) war der Einzelwettbewerb nach der Gruppenphase beendet. Mit 1:2 Spielen

musste sie vorzeitig ihre Ambitionen auf die Hauptrunde aufgeben. Lediglich gegen Bianca Dahlke (TTVSH, TSV Schwarzenbeck) gelang ihr in drei Sätzen (4, 11, 4) der einzige Sieg. Niederlagen gab es in einem sehr engen Match in fünf Sätzen (-5, 7, -3, 11, -10) gegen Lea Grohmann (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1963) und in vier Sätzen (18, -5, -9, -6) gegen Nadine Silus (WTTV, TuS Uentrop).

**Maria Shiiba** (MTV Tostedt) startete glänzend in die Gruppenphase, als sie zum Auftakt in drei Sätzen (9, 5, 7) gegen Sonja Busemann (HETTV, TSV 1909 Langstadt) erfolgreich war. Den ersten Dämpfer gab es anschließend mit der Niederlage in vier Sätzen (11, -7, -7, -10) gegen Wenna Tu (TTBW, NSU Neckarsulm). Mit der weiteren

Niederlage in vier Sätzen (-12, -9, 7, -5) gegen Annika Feltens (TTVR, TTC Mülheim-Urmitz/Bhf) war mit 1:2 Spielen ihr Schicksal besiegelt und das Aus im Wettbewerb gekommen.

Im **Herren-Doppel** waren von den drei Kombinationen lediglich Tobias Hippler und Nils Hohmeier der einzige Lichtblick überhaupt. Beide wurden erst im Viertelfinale von Thomas Brosig und Steffen Mengel (WTTV, 1. FC Köln/TTC Schwalbe Bergneustadt) in drei Sätzen (-6, -11, -9) um den Einzug in das Halbfinale gestoppt. Das sollte das beste Abschneiden des TTVN-Aufgebots bei diesen Meisterschaften sein.

Das Cellar Duo hatte im Achtelfinale in drei Sätzen (9, 6, 9) gegen Dennis Dickhardt und Julian Mohr (BYTTV, TV 11879



Amelie Rocheteau zog nach 2:1 Spielen in die Hauptrunde ein, wo sie im ersten Spiel nach sieben Sätzen gegen Tanja Krämer ausgeschieden war.



Jule Wirldmann kam auf eine Bilanz von 0:3 Spielen und musste mit den letzten Gruppenplatz Vorlieb nehmen.



Für Anne Sewöster war nach 1:2 Spielen in der Gruppenphase die Meisterschaft im Damen-Einzel beendet.



Auch Caroline Hajok konnte sich nicht für die Hauptrunde qualifizieren. Mit 1:2 Spielen belegte sie in der Gruppenphase den dritten Platz.

Hilpoltstein/TTBW, NSU Neckarsulm) gewonnen. In der 1. Runde waren beide in drei Sätzen (9, 11, 5) gegen Maximilian Dierks und Sven Hennig (WTTV, SV Brackwede/TTBW, FTV 1844 Freiburg) siegreich.

Richard Hoffmann und Jonah Schlie mussten im Achtelfinale die Überlegenheit von Björn Helbing und Lennart Weking (WTTV, 1. FC Köln) in vier Sätzen (8, -8, -7, -12) anerkennen. Zuvor hatten beide in der 1. Runde in fünf Sätzen (5, -9, -5, -6, 4) gegen Ali-Serdar Gözübüyük und Sebastian Borhardt (BETTV, Hertha BSC Berlin) gewonnen.

Für Cedric Meissner und Patrick Decker kam das Aus in der 1. Runde. Beide mussten in einem teilweise engen Match in fünf Sätzen (-4, 10, -9, 5, -9) nach einer 9:7-Führung im Entscheidungssatz Kay Stumper

und Tom Eise (TTBW, SV Salamander Kornwestheim / TTC 1946 Weinheim) den Vortritt lassen.

Im **Damen-Doppel** schafften alle drei TTVN-Kombinationen den Einzug in das Achtelfinale. In drei Sätzen (-9, -4, -10) mussten Lotta Rose und Maria Shiiba die Überlegenheit der Nationalspielerinnen Kristin Silbereisen und Xiaona Shan (BYTTV, SV DJK Kolbermoor/BETTV, ttc eastside berlin) – die späteren deutschen Meisterinnen – anerkennen. Zuvor hatten beide in der 1. Runde in drei Sätzen (8, 3, 7) gegen Qian Wan und Lena Meiß gewonnen.

Amelie Rocheteau und Jule Wirlmann trafen auf die an Position 3-4 gesetzten Titelverteidigerinnen Yuan Wan und Chantal Mantz (RTTV, TTG Bingen/Müster-Sarmheim/BETTV, ttc eastside berlin) und muss-

ten den späteren Drittplatzierten nach drei Sätzen (-4, -7, -6) zum Sieg gratulieren. In der 1. Runde waren beide gegen Vivien Scholz und Bianca Dahlke (TTVSH, TSV Schwarzenbek) in einem engen Match in vier Sätzen (5, -9, 10, 13) siegreich.

Die Tostedter Paarung Caroline Hajok und Anne Sewös-

ter schied nach drei Sätzen (-4, -9, -9) gegen Katrin Mühlbach und Yuko Imamura (SÄTTV, LTTV Leutzscher Fuchse 1990/WTTV, TTV Hövelhof) aus. In der 1. Runde hatten beide gegen Ann-Katrin Ziegler und Julia Kaim (TTBW, TTG Süßen/SV Böblingen) in vier Sätzen (7, -9, 7, 6) gewonnen. *Dieter Gömann*



Maria Shiiba musste nach 1:2-Spielen in der Gruppenphase als Drittplatzierte das vorzeitige Aus hinnehmen.



Lotta Rose schied mit einer 1:2-Bilanz als Drittplatzierte in der Gruppenphase aus.

## Alle Ergebnisse im Überblick

### Herren-Einzel

Finale: Timo Boll – Ruwen Filus 4:0 (4, 8, 2, 5)  
Halbfinale: Timo Boll –Ricardo Walther 4:1 (-9, 4, 5, 8, 8); Benedikt Duda – Ruwen Filus 1:4 (-9, -4, -8, 5, -6)

Finale: Ruwen Filus/Ricardo Walther – Kilian Orth/Dang Qiu 3:1 (4, -7, 7, 8)  
Halbfinale: Ruwen Filus/Ricardo Walther – Thomas Brosig/Steffen Mengel 3:0 (6, 5, 3); Kilian Orth/Dang Qiu – Benedikt Duda/Dennis Klein 3:1 (5, -15, 8, 5)

### Damen-Einzel

Finale: Shan Xiaona – Kristin Silbereisen 2:4 (11, 9, -9, -5, -8, -11)  
Halbfinale: Shan Xiaona – Katharina Michajlova 4:1 (-10, 5, 4, 6, 6); Tanja Krämer – Kristin Silbereisen 1:4 (-8, -3, -7, 9, -7)

### Damen-Doppel

Finale: Kristin Silbereisen/Shan Xiaona – Tanja Krämer/Jessica Göbel 3:0 (6, 3, 7)  
Halbfinale: Kristin Silbereisen/Shan Xiaona – Sophnia Klee/Anastasia Bondareva 3:0 (4, 10, 9); Chantal Mantz/Yuan Wan – Tanja Krämer/Jessica Göbel 1:3 (-8, -6, 11, -11)

### Herren-Doppel

# Es ist aufgefallen...

... dass es erstmals seit vielen Jahren – oder überhaupt zum ersten Male? – nach Ende der Halbfinalspiele und vor den Endspielen keine Bilanzpressekonferenz des DTTB gegeben hat. Der Grund war angeblich die geringe Anzahl von akkreditierten Pressevertretern. Dennoch: Auf der Homepage des DTTB war am 5. März 2017 zu lesen: „DTTB Bilanz: Tischtennis und Bamberg, das passt!“

Die Statements von DTTB-Präsident Michael Geiger – „Wir haben hervorragend organisierte und sehr gut präsentierte Titelkämpfe gesehen.“ –, Heike Ahlert, Vizepräsidentin Leistungssport des DTTB – „Auf dem Weg zur LIEBHERR WM in Düsseldorf war Bamberg eine wichtige Station für unsere Nationalspieler, die bis Ende Mai ihre Form natürlich noch weiter verbessern werden.“ – und Hallenchef Horst Feuler – „Mit der Zuschauerkulisse von rund 5500 Besuchern in drei Tagen sind wir sehr zufrieden.“ – sind dort im Detail nachzulesen.

... dass zum zweiten Male nach 2013 – gleichfalls in Bamberg – der DTTB als Veranstalter



Das Zuschauerinteresse blieb an den drei Meisterschaftstagen doch um einiges hinter den Erwartungen zurück. Foto: Dieter Gömann

ter und Ausrichter aufgetreten war und die Tischtennis Marketing GmbH (TMG) für die Durchführung verantwortlich zeichneten – mangels eines Vereinsengagements. Selbst der Bayerische Tischtennisverband (BYTTV) hielt sich bis auf das Grußwort seines Präsidenten Konrad Grillmeyer im Programmheft vornehm zurück.

... dass noch nicht der Austragungsort der 86. Nationalen Deutschen Meisterschaften benannt wurde. Hinter vorgehaltener Hand machte der Name „Berlin“ in den drei Tagen von Bamberg die Runde. Verbände

und Vereine stehen beim DTTB eben nicht Schlange für eine Austragung und Durchführung dieser Titelkämpfe.

... dass Helmut Hampf, DTTB-Trainer und U23-Trainer, bereits am ersten Veranstaltungstag in der brose ARENA zugegen war, um vornehmlich seine U23-Athleten zunächst in den Gruppenspielen zu erleben, und dann noch einige von ihnen auf dem Weg in die Endspiele zu beobachten.

... dass neben Sportdirektor Richard Prause auch die Bundestrainerin Damen, Jie Schöpp, und Eva Jeler, Cheftrainerin Jugendbereich, Bundestrainerin Schüler (U15) und U13, bei den Meisterschaften präsent waren.

... dass die Ansagen von DTTB-Präsident Michael Geiger in seinem Grußwort im Programmheft, dass „für sämtliche Nationalspielerinnen und Nationalspieler die NDM ein anspruchsvoller Wettkampftag ist hin auf dem Weg zu den LIEBHERR Weltmeisterschaften, nur bedingt zutrif – berücksichtigt man die vielen Absagen zu den Meisterschaften.

... dass die Steckbriefe der Stars im Programmheft Wehmut bei den Zuschauern aufkommen ließen wegen der vielen Absagen. Herren: Dimitrij Ovtcharov (verletzt), Bastian Steger (verletzt), Patrick Franziska (verletzt), Titelverteidiger Patrick Baum (private Gründe). Damen: Han Ying (familiäre Gründe), Petrissa Solja (verletzt), Sabine Winter (verletzt), Nina Mittelham (verletzt).

... dass Tobias Hippler (TTVN) mit 1:2 Siegen der „lucky loser“ bei den acht Drittplatzierten nach der Gruppenphase war, wenngleich zwei Drittplatzierte 2:1 Siege zu verzeichnen hatten, wobei Jonah Schlie (TTVN) mit 7:6 Sätzen gegenüber Liang Qiu (TTVR) mit 7:7 Sätzen die Nase vorn hatte und ohne Auslosung aller acht Drittplatzierter der beste Drittplatzierte war und in die Hauptrunde hätte einziehen müssen.

... dass der Hallensprecher Jörn Verleger von den Zuschauern zurückgepfiffen wurde, als er im Damen-Endspiel beim Stand von 11:10 im sechsten Satz zwischen Xiaona Shan und Kristin Silbereisen angefangen hatte, Letztere zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft ausrufen zu wollen. Er musste sich allerdings bis zum 13:11 für Kristin Silbereisen zurückhalten.

... dass der Zuschauerzuspruch doch recht bescheiden ausgefallen war und die offiziell angegebene Besucherzahl von rund 5500 Zuschauern an den drei Tagen – rund 2400 am Finaltag – in der brose ARENA mit sehr viel Wohlwollen versehen war und kein „ausverkauft“ registriert werden konnte.

... dass am zweiten Veranstaltungstag die Nachricht die Runde machte, dass Rekordchampion Timo Boll am Vorabend auf die Straße gesetzt wurde. Das Hotel, in das er sich während der DM samt Kind und Kegel eingebucht hatte, quartierte die Familie kurzerhand aus. Die Begründung: Bolls Hund war dort unerwünscht. Mit Ehefrau, Kind und Vierbeiner war er am Freitagabend noch problemlos eingeecheckt. Abends forderte die Leitung des Hotels die Familie zum sofortigen Auschecken auf. „Ich habe einfach online ein anderes Hotel im Internet gebucht“, sagte Boll. Dieser Vorfall brachte den Düsseldorfer mit seinem Konterfei unter das „Boulevard“ der Tageszeitungen in der Montag-Ausgabe.

Dieter Gömann

## Stimmen der Finalisten

**Kristin Silbereisen:** „Nach den ersten zwei Sätzen wusste ich nicht, wie ich das Spiel gewinnen soll. Ab dem dritten Satz habe ich mir gedacht, ich spiele jetzt Satz für Satz und bin besser in das Match reingekommen.“

**Xiaona Shan:** „Ich bin nicht traurig, Kristin hat heute super gespielt und mir hat teilweise etwas die Konzentration gefehlt. Ich freue mich aber für sie. Vielen Dank an das Bamberger Publikum.“

**Timo Boll:** „Ich war etwas skeptisch vor dem Turnier, gesundheitlich nicht ganz fit in den Wochen zuvor und meine Konkurrenten sehr gut drauf. Ich hatte hier ja noch die Finalniederlage von 2013 wettzumachen. Das ist nun geschafft, nun bin ich gut mit Bamberg.“

**Ruwen Filus:** „Timo ist ein absoluter Weltklassemann. Ich habe es nicht geschafft, genügend Qualität

in meine Bälle zu bringen. Glückwunsch an Timo. Im Halbfinale gegen Benedikt Duda habe ich sehr gut gespielt.“

**Xiaona Shan/Kristin Silbereisen:** „Wir waren von Anfang an konzentriert. Das Spiel waren wir auch eher gewohnt als gegen die Youngsters im Halbfinale“, so Silbereisen.

**Sophia Klee/Anastasia Bondareva (zum Halbfinale):** „Wir waren nicht aufgeregt, haben uns gefreut auf das Spiel, im zweiten Satz hatten wir die Chance auf den Satzgewinn – aber da hat sich dann doch die Erfahrung durchgesetzt“, so Bondareva.

**Ruwen Filus/Ricardo Walther:** „Es war ein schwieriges Spiel, die beiden haben viele gute Bälle getroffen. Aber zum Schluss haben wir verdient gewonnen“, so Filus nach dem Finale gegen Kilian Orth und Dang Qiu.

# Drei TTVN-Talente spielen bei Italian Junior Open erfolgreich auf

**Für Lotta Rose (TTK Großburgwedel), Tobias Hippler (TuS Celle) und Cedric Meissner (TuS Celle) nahmen die Italian Junior Open in Lignano (Italien) ein goldenes Ende. Alle drei konnten in der Teamkonkurrenz wichtige Siege für die DTTB-Teams beisteuern und standen schlussendlich auf der obersten Stufe des Podests.**

Dabei hatte das Turnier für alle drei nicht sonderlich erfreulich angefangen: Tobias Hippler unterlag trotz seiner Setzungsposition eins im Viertelfinale gegen den Italiener Antonino Amato mit 1:4. Ebenfalls ohne Einzelmedaille blieb Cedric Meissner, der früh gegen einen Spanier im Entscheidungssatz unterlag. In der Doppelkonkurrenz setzten die Niedersachsen dann aber das erste Zeichen,

dass sie die Medaillenjagd auf diesem Turnier noch lange nicht beendet hatten. Sowohl Hippler als auch Meissner gewannen mit ihren Partnern Kay Stumper und Fan Bo Meng die Bronzemedaille in der Doppelkonkurrenz.

Den Teamwettbewerb gewann die deutsche Jungenauswahl souverän. Hierbei ist besonders das Finale als tolle Leistung hervorzuheben, bei dem Tobias gegen Italien A beide Punkte beisteuerte und Cedric sein wichtiges Einzel gegen Amato gewann.

Lotta Rose, die im Einzel im Achtelfinale die Segel streichen musste, verpasste zwar auch in der Doppelkonkurrenz knapp die Medaillenränge, machte es ihren männlichen Verbandskollegen im Teamfinale allerdings gleich. Die deutschen Mädchen besiegten die starken Serbin-



**Beide DTTB-Teams holen bei den Italien Open die Goldmedaille. Darunter auch drei TTVN-Athleten.**  
Foto: DTTB

nen in einem Krimi mit 3:2, wobei Rose zwar ihr erstes Einzel gegen die Topspielerin Lupulesku verlor, im entscheidenden Spiel gegen Surjan aber die Nerven behielt und mit dem 3:2 Erfolg nicht nur ihr Einzel,

sondern auch den Turniersieg eintütete.

Insgesamt können sich Tobias, Cedric und Lotta über zwei goldene und zwei bronzene Medaillen freuen.

*Nils Hohmeier*

# Gold und Bronze bei den Slovak Open in Malacky

**Zeitgleich mit den deutschen Meisterschaften der Schüler fanden die Slovak Open in Malacky statt. Zusammen mit den Trainern Jaroslav Kunz und Maria Schiiba waren sechs TTVN-Athleten in die Slowakei gereist.**

In der Konkurrenz der Schüler B starteten Marlen Trüe (SV Emmerke), Sofia Stefanska (TuS Horsten), Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) und Jakob Hesse (Tuspo Weende). Alle vier schlossen im Einzelwettbewerb ihre Gruppe als Gruppenzweite ab und qualifizierten sich für die Hauptrunde. Dort mussten sie sich dann geschlossenen vom Wettbewerb verabschieden. Auch im Doppel blieben die Medaillenplätze unerreicht.

Einen besseren Turnierverlauf hatten die beiden C-Schü-



**Denise Husung und Mia Griesel gewannen bei den Slovak Open in Malacky die Goldmedaille im Doppel.**  
Foto: Maria Schiiba

lerinnen Mia Griesel (TSV Lunestedt) und Denise Husung (Bovender SV). Beide blieben in ihrer Gruppen ungeschlagen. Während Mia Griesel im Viertelfinale knapp mit 2:3 ausschied, gelang Denise Husung der Ein-

zug in das Halbfinale. Der Gewinn der Bronze-Medaille war dadurch gesichert und konnte auch durch die Niederlage im Halbfinale nicht mehr genommen werden.

Im Doppel konnten die bei-

den Schülerinnen gemeinsam punkten. Sie blieben im gesamten Wettbewerb mit einem einzigen Satzverlust und glänzten im Finale mit einem klaren 3:0-Sieg.

*Ann-Katrin Thömen*



Stolz präsentieren sich die vier Mannschaften nach der Siegerehrung zum gemeinsamen Gruppenfoto: (v. l.) die Schule am Bockfeld Hildesheim (2.), die Heinrich-Böll-Schule Göttingen (1.), die Anne-Frank-Schule Osnabrück (3.) und die Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg (4.). Fotos (5): Dieter Gömann

## Seriensieger

### Heinrich-Böll-Schule Göttingen gewinnt zum „Neunten“ / Hauchdünn die Nase vorne

**Nach einjähriger Unterbrechung mit der Durchführung in der Sporthalle der Akademie des Sports wurde nach der Premiere 2015 wieder unter einem Hallendach das Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)“ und „Jugend trainiert für Paralympics (JtjP)“ in der Sporthalle der Gesamtschule Osnabrück-Schinkel ausgetragen. Einmal mehr siegte die Heinrich-Böll-Schule Göttingen – „Förderschule mit dem Schwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung“. Und das gelang nunmehr zum neunten Male in Folge. Eine Leistung für die Ewigkeit und Eintrag in die Ergebnislisten dieses Wettbewerbs.**

Und in diesem Jahr war es eine äußerst knappe Entscheidung, bei der sich das Siegerteam samt betreuendem Lehrer Det-

lef Haschke im ersten Moment nach dem letzten Spiel gar nicht so recht freuen konnten. „Ich bin im Grunde genommen gar nicht so glücklich, dass wir

gewonnen haben. Die Jungs der Schule am Bockfeld Hildesheim waren gerade einmal um einen Satz (11:10) geschlagen – genau genommen um elf

Spielbälle – im entscheidenden dritten Spiel mit dem 3:3-Unentschieden hinter uns auf dem zweiten Platz gelandet“, so Haschke.

Tischtennis zählt neben Rollstuhl-Basketball, Schwimmen, Leichtathletik und Fußball zu jenen Sportarten, in denen der Behinderten-Sportverband Wettkämpfe zum Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ anbietet. Die jeweiligen Siegerteams in Niedersachsen fahren dann regelmäßig zum Bundesfinale nach Berlin. Im Tischtennis hat das gemeinsame Sporttreiben eine lange Tradition. In etlichen Tischtennis-Abteilungen wird unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialem Status, Spielstärke etc. gemeinsam trainiert, und viele Sportlerinnen und Sportler nehmen zusätzlich zum Wettkampfsystem des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) auch an Wettkämpfen des Tischtennis-Verbandes Nieder-



Am Rande der Wettkämpfe tauschten sie Gedanken aus und fachsimpelten: Lena Mink (v. l.), Ressortleiterin Breitensport, Jugend, Schule, BSV Niedersachsen, Bernd Lüssing, Ressortleiter Schulsport, TTVN – der Gastgeber für beide Wettbewerbe –, und Herbert Michels, Vizepräsident BSV Niedersachsen.

sachsen (TTVN) und seiner Gliederungen teil.

Der Seriensieger Göttingen hatte die beiden ersten Begegnungen jeweils deutlich mit 6:0 gegen die Anne-Frank-Schule Osnabrück und die Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg für sich entschieden. Die Schule am Bockfeld Hildesheim hatte nahezu genauso deutlich ihre beiden ersten Begegnungen für sich entschieden: dem 6:0 gegen Wolfsburg stand ein 5:1-Sieg gegen Osnabrück gegenüber.

Spannend wurde das sogenannte „Finale“ im dritten Durchgang – es wurde insgesamt im System „Jeder gegen jeden“ gespielt –, als Göttingen und Hildesheim aufeinandertrafen. Nach den beiden Eingangsdoppeln stand es 1:1. Nach den beiden ersten Einzeln, die wiederum unentschieden endeten, mussten die beiden letzten Einzel die Entscheidung über Sieg und Niederlage bringen. Auch diese Spiele endeten unentschieden, sodass der Spielbericht ein 3:3-Unentschieden ausgewiesen hatte. Jetzt wurde es spannend, als die gespielten Sätze ausgezählt werden mussten, die das eingangs beschriebene Ergebnis zur Folge hatten.

Mit dem knappen 11:10-Satzverhältnis waren die Universitätsstädter vorne und fahren zum neunten Mal in Folge zum Bundesfinale nach Berlin, das in diesem Jahr vom 2. bis 6. Mai in den Nebenhallen der Max-Schmeling-Sporthalle im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark – im ehemaligen Osten der Stadt, stattfindet. Dem



Das ist das Siegerteam der Heinrich-Böll-Schule Göttingen mit Sven Oberdick (v. l.), Benjamin Schleu, André Wiegand, Leonie Koch und Jeremy Magnus – dahinter Detlef Haschke.

siegreichen Team gehören Sven Oberdick, Benjamin Schleu, André Wiegand, Jeremy Magnus und Leonie Koch an. Von ihnen machte sich Benjamin Schleu ein ganz besonderes tolles, persönliches Geschenk: Er feierte am Tag des Landesentscheidens seinen 18. Geburtstag!

Die Schule am Bockfeld Hildesheim spielte mit Jermaine Fon, Denis German, Xena Werner und Marc Gehrke. Das drittplatzierte Team, die Anne-Frank-Schule Osnabrück (2:4/5:13) spielte mit Leon Rogge, Finn Thünenkötter, Aaron Zörner, Moritz Beermann und

Maximilian Nienhüser. Den einzigen Sieg errang die Mannschaft gegen Wolfsburg (4:2). Auf den vierten Platz kam die Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg (0:6/2:16). Zur Mannschaft gehörten Jason Gerlof, Michael Bosch, Niklas Preus und Malik El-Awad.

Detlef Haschke fungierte wie in allen Jahren zuvor neben der Betreuung seiner Schulmannschaft auch erneut als Wettkampfleiter dieses Landesentscheidens. Er hatte mit der Abwicklung der Spiele keinerlei Probleme. Seitens des Behinderten-Sportverbandes

Niedersachsen (BSN) waren der BSV-Vizepräsident Herbert Michels (Melle) und Lena Mink, Ressortleiterin Breitensport, Jugend, Schule, des BSV aus Hannover zugegen. Beide waren von den Leistungen der Teilnehmer sehr angetan und hatten zusammen mit Bernd Lüssing, Gesamtleiter beider Landesfinals, die Siegerehrung vorgenommen. „Glückwunsch an die Heinrich-Böll-Schule Göttingen und viel Erfolg beim Bundesfinale in Berlin“, so Michels nach Abschluss einer aus seiner Sicht „tollen Veranstaltung.“  
Dieter Gömann

Jeremy Magnus (l.) und André Wiegand bestreiten das Doppel im „Endspiel“ gegen die Schule am Bockfeld Hildesheim, das sie am Ende gewonnen hatten.



Detlef Haschke war in zweifacher Position im Einsatz: einerseits als Wettkampfleiter und andererseits als Betreuer seines Teams von der Heinrich-Böll-Schule Göttingen.

# Humboldtschule – wer sonst

„Eliteschule des Sports“ erringt drei Siege / „Silberkamp-Mädchen“ erneut nach Berlin

„Berlin, Berlin ... wir fahren nach Berlin“. So skandierten die überglücklichen Mädchen der WK III der Humboldtschule Hannover, als nach langem Warten und zweimaligen Nachrechnen der Sieg beim Landesentscheid in Osnabrück-Schinkel feststand. Damit nicht genug – auch die Jungen der WK II und WK III waren am Ziel ihrer Wünsche angekommen, als sie mit ihren Erfolgen das Ticket zum Bundesfinale vom 2. bis 6. Mai in Berlin gelöst hatten.

24 Schulmannschaften aus den Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems hatten in der Sporthalle der Gesamtschule Schinkel den Kampf um den Sieg und die Platzierungen aufgenommen, wo es in den Wettkampfklassen II und III um die Teilnahme am Bundesentscheid ging, während der Wettbewerb der WK IV auf Landesebene endete. Am Ende der fünfstündigen Veranstaltung hatten sich die favorisierten Schulen behaupten können, wengleich knappe Entscheidungen um den Gesamtsieg auch diesmal wieder an der Tagesordnung waren.

Das Optimum an Erfolgen erzielte die Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports und Kooperationspartner des LOTTO Sportinternats des Landessportbundes Niedersachsen (LSB): Drei Mannschaften waren am Start und alle drei Mannschaften konnten den Landesentscheid gewinnen. Ein großer Erfolg für die Mädchen und Jungen. Aber auch ein großer Erfolg für alle um die



Finja Hasters errang mit der Mannschaft der Humboldtschule Hannover in der WK III Mädchen den Sieg und fährt nach Berlin.

Eliteschule Verantwortlichen, Lehrkräfte, Trainer am und im Sportinternat wie auch das Kultusministerium mit dem Ressort „Jugend trainiert für Olympia“, dem LSB sowie Toto-Lotto Niedersachsen.

„Bei derartigen Voraussetzungen muss es einfach den Schülerinnen und Schülern der Humboldtschule gelingen, hier erfolgreich zu sein. Die haben da schon einen gewissen Vorsprung in ihren sportlichen Leistungen gegenüber anderen hier versammelten Schulen“, war denn auch zu hören. Den Teams aus der Landeshauptstadt kam – wie auch schon im

vergangenen Jahr – das Gymnasium am Silberkamp Peine am nächsten. Im Vorjahr in der WK III erfolgreich, behaupteten sich die Mädchen diesmal in der WK II. In der WK IV siegte bei den Jungen das Gymnasium Wesermünde und bei den Mädchen die KGS Schinkel.

In der **WK II Mädchen (Jahrgänge 2000-2003)** war das Gymnasium am Silberkamp Peine – im vergangenen Jahr Sieger in der WK III -, favorisiert, weil die Humboldtschule Hannover beim Bezirksentscheid gar nicht angetreten war und sich mit ihren jungen Spielerinnen auf die WK III konzentriert hatte. Mit 6:0 Punkten und 15:0 Spielen dominierten die „Silberkamp-Mädchen“ den Wettbewerb. Julia Samira Stranz, Thuy Vy Nguyen, Tessa Szendzieloi, Lene Ankermann, Marie Giere, Sophia Heineke und Fenja Booljans können sich mit ihrem Lehrer Andreas Baumgart den Termin des Bundesfinals, 2. bis 6. Mai in Berlin, vormerken.

Den zweiten Platz belegte das Viktoria-Luise-Gymnasium

Hamel (4:2/10:8) mit Lara Biester, Greta Jarck, Rica Goldbug, Rica Schulz, Dickeza Nishefci, Xenia Kalugin und Lina Sophie Bolland. Auf den dritten Platz kam die KGS Schinkel (2:4/8:11) mit Friederike Gesesen, Alina Schierbaum, Sina Titgemeyer, Elisa Schierbaum, Vanessa Voltmann, Melina Witt und Jessica Meister. Der vierte Platz ging an das Schulzentrum Saterland (0:6/1:15) mit Lisa Merschhemke, Evelyn Becker, Lorena Winkler, Stella Richert, Susanne Waldecker, Simone Waldecker, Inso Feldmann und Sarah Bracht.

In der **WK III Mädchen (Jahrgänge 2002-2005)** gab es eine hauchdünne Entscheidung über den Sieg und die weiteren Platzierungen. Spielte der Vorjahrsieger, das Gymnasium am Silberkamp Peine diesmal in der WK II, kam jetzt die Humboldtschule hier zum Zuge, da auf eine grundsätzliche Teilnahme in der WK II verzichtet wurde. So war das Rennen eigentlich offen. Dass erst alle Begegnungen im System „Jeder gegen jeden“ gespielt



Das sind die begehrten Besitzpokale für die sechs siegreichen Schulmannschaften beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)“.



Emilia Wiche, altersmäßig aus dem Schulwettbewerb herausgewachsen, berät in der Satzpause das Doppel Hannah Blum (l.) und Angelika Steinke (r.).



Das ist die Siegermannschaft der Humboldtschule Hannover in der WK III Mädchen mit Leonarda Masur (v. l.), Angelika Steinke, Finja Hasters, Hannah Blum, Tabea Braatz und Josephine Ashley Pusch.

sein müssen, um den Sieger zu ermitteln, zeigte sich hier ganz deutlich.

Nach den drei Runden hatten die drei erstplatzierten Mannschaften Humboldtschule Hannover, Gymnasium Groß Ilsede und Gymnasium Himmelsthür Hildesheim jeweils 2:1 Siege zu verbuchen, sodass das Spielverhältnis hinzugezogen werden musste. Da waren Hannover und Groß Ilsede mit 14:9 gleichauf, während Himmelsthür auf 12:9 Spiele gekommen war. Beim Auszählen der Sätze kam Hannover auf ein Verhältnis von 45:28, während Groß Ilsede 47:33 Sätze aufwies. In der Differenz hatte die Humboldtschule gegenüber Groß Ilsede mit drei Sätzen das Plus auf ihrer Seite – und damit den Landesentscheid gewonnen. Zum siegreichen Team gehören Tabea Braatz, Finja Hasters, Leonarda Mazur, Ashley-Josephine Pusch, Hannah Blume und Angelina Steinke. Die beiden erstgenannten Spielerinnen führen 24 Stunden später zu den Deutschen Meisterschaften der Schüler nach Wolmirstedt (SÄTTV) – siehe auch Seite 23).

Das äußerst knapp unterlegene Team des Gymnasiums Groß Ilsede spielte mit Viola Blach - Teilnehmerin an den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Wolmirstedt -, Johanna Hanisch Franziska Ehlers, Marit Knerich, Kira Haertelt, Michelle Mennigke und Lara Kurz. Das Gymnasium Himmelsthür Hildesheim spielte mit Franka Hübner, Celine Schrader, Emily Dehmel, Veronika Rest, Katharina Rest, Amelie Hübner und Renee Wieduwilt. Die KGS Schinkel

(0:6/2:15) spielte mit Vivien Rowold, Jennifer Plantz, Pauline Bensberg, Victoria Schultheis, Lara Jill Vöcker und Hannah Precht.

In der **WK IV Mädchen (Jahrgang 2004-2007)** erlangte die KGS Schinkel – insgesamt mit fünf Mannschaften angetreten – den Sieg mit 6:0 Punkten und 15:2 Sätzen, gefolgt von dem Gymnasium Groß Ilsede (4:2/12:5), dem Otto-Hahn-Gymnasium Springe (2:4/5:12) und dem Gymnasium Langen (0:6/2:15). Zum siegreichen Team zählten Tabea Vennemann, Lina-Marie Jutzi, Emily Jarzyna, Larissa Witt, Josefine Vocke, Emely Voltmann und Pia Knappe.

Das Gymnasium Groß Ilsede spielte mit Fiona Reichelt, Annika Schellhase, Emma Ellhoff, Anna Sophie Regendorp, Henriette Rack, Lea-Sophie Dempewolf und Greta Laue. Beim Otto-Hahn-Gymnasium Springe kamen Sophi Gronwald, Svea

Janßen, Lena Hrasnigg, Mathilda Klameth, Annika Demmann, Anna-Lena Eggers und Marle Faust zum Einsatz. Das Gymnasium Langen spielte mit Janne Belgardt, Romea Krause, Clara Böltes, Carina Baldaeus, Lisanne Weyhe, Luisa Hartmann und Meira Brauer.

In der **WK II Jungen** war die Humboldtschule – Sieger in den Jahren 2013 bis 2015 – im vergangenen Jahr bereits auf der Bezirksebene ausgeschieden. Jetzt waren die richtigen Jahrgänge beieinander. Das Septett war der erklärte Favorit und wurde dieser Rolle auch gerecht. Mit 6:0 Punkten und 15:3 Spielen siegten Alexander Hage, Leon Hintze (DM-Teilnehmer), Felix Misera, Lukas Ronge, Maxim Müller, Laurens Breuer und Florian Freche. Damit hatte die Humboldtschule nach einjähriger Pause wieder das Ticket für Berlin gelöst.

Den zweiten Platz belegte die KGS Schinkel, Sieger des

Vorjahres, mit 4:2 Punkten und 12:6 Sätzen in der Aufstellung Leon Behrensen, Henrik Engel, Tobias Kleine Trimpe, Timm Kröger, Lukas Schönhoff, Max Westendorf und Ben Ole Jansen. Der dritte Platz ging an die KGS Sittensen (2:4/7:12) mit Tim Voß, Jona Voß, Tjerk Eckhoff, Niklas Detjeun, Dirk Witte, Maximilian Köhncken und Ole Schmitt. Vierter wurde das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (0:6/2:15) mit Julius Wüstefeld, Henrik Rudolph, Marius Heinze, Yannik Rosenplänter, Klemenz Rhode, Rico Hillebrecht und Lars Dittrich.

In der **WK III Jungen** wiederholte die Humboldtschule Hannover ihren Vorjahrsieg. Mit 6:0 Punkten und 15:0 Sätzen dominierte das Oktett die gesamte Konkurrenz. Mikael Hartstang, Kevin Matthias, Tammo Misera – alle Drei Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften der Schüler –, Jonas Buth, Jim Appel, Melvin Twele, Nikita Heinz und Daniel Grote dürften die Eliteschule des Sports in Berlin gut in Szene setzen.

Den zweiten Platz belegte das Gymnasium Melle (4:2/10:8) mit Bastian Althoff, Amir Severi, Nico Linnemann, Jan Friedrichs, Linus Imbrock, Marius Wilke und Till Gröne. Auf den dritten Platz kam das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (2:4/6:13). Die Mannschaft konnte den Ausfall ihres verletzten Spitzenspielers Bjarne Kreißl (Bruch des linken Handgelenks) – seines Zeichens Schüler-Landesmeister von Torpedo Göttingen – nicht kompensieren und musste die gehegten Erwartungen auf eine vordere Platzierung vorzeitig



Das ist das Siegerteam des Gymnasiums am Silberkamp Peine der WK II Mädchen mit Marie Giere (v. l.), Lene Ankermann, Tessa Szendzielors, Thuy Vy Nguyen, Fenja Booljans, Julia Samira Stranz und Sophia Heineke.



Sie errangen für die Humboldtschule Hannover in der WK III Jungen den Sieg: Jonas Buth (v. l.), Tammo Misera, Jim Appel, Nikita Heinz, Melvin Twele, Kevin Matthias, Mikael Hartstang und Daniel Grote.



Sie wiederholten ihren Vorjahrsieg – die Jungen der WK II der Humboldtschule Hannover mit Leon Hintze (v. l.), Alexander Hage, Maxim Müller, Florian Freche, Lukas Ronge, Felix Misera und Lars Breuer.

begraben. Es spielten Thomas Wüstefeld, Dustin Kahlmeyer, Markus Kistel, Ruwen Maaß, Armin Rudolph, Lukas Dittrich und Lars Dittrich. Der vierte Platz ging an das Albert-Einstein-Gymnasium Buchholz (0:6/5:15) mit Tim Jensen, Julian

Schnäckel, Moritz Kohls, Tom Sackmann, Falk Meier, Noah Schuster und Can Thormeier.

In der **WK IV Jungen** behauptete sich das Gymnasium Wesermünde deutlich mit 6:0 Punkten und 15:1 Sätzen. Die Mannschaft spielte mit Luca

Strauß, Lukas Olschewski, Mattis Griesel, Fynn Strauß, Mattis Manegold und Mathis Grotheer. Auf den zweiten Platz kam das Otto-Hahn-Gymnasium Springe (4:2/11:8) mit Moritz Thun, Fynn Banse, Linus Lange, Kristoffer Ochs, Leonard Krieter,

Jarne Aust und Finn Oehring. Vierter wurde das Lessing-Gymnasium Braunschweig (0:6/4:15) mit Leon Levin Schipplick, Jonas Blanke, Maximilian Bartels, Sinan Denis Rüdiger, Louis Kunze, Moritz Gressmann und Jasmin Filiz Rüdiger. *Dieter Gömann*

## Rundlauf-Team-Cup (RTC)

Der Wettbewerb in der Saison 2016-17 ist in seine „heiße Phase“ gegangen

**Der Rundlauf-Team-Cup ist ein Tischtennis-Wettbewerb der 3. und 4. Grundschulklassen, bei dem besonders Spaß, Bewegung, Action und das gemeinsame Erleben im Vordergrund stehen.**

Gespielt wird in Viererteams nach dem „Rundlaufprinzip“. Die erste Turnierebene bilden die Veranstaltungen in den Schulen. Dort werden die Siegerteams der einzelnen Schulen der 3. und 4. Klassen ausgespielt.

Die zweite Veranstaltungsebene bilden die Regionalmeisterschaften. Hier ermitteln die Gewinnerteams der Schulen den Gesamtsieger in den beiden Altersklassen.

An über 120 Schulen wurden die Siegerteams der 3. und 4. Klassen bereits ermittelt.

Nun kämpfen die Schulmeister an 21 Standorten um den Titel des Regionalmeisters. Dabei vertreten die Teams ihre Schule und treffen auf die Siegerteams anderer teilnehmender Schulen ihres Standorts. Neben Ur-



Das Schnuppermobil reist mit einem Teamer zu jeder Regionalmeisterschaft. So können nicht nur die Spieler in Spielpausen, sondern auch mitgereiste Klassenkameraden und Fans ihr Können mit dem Schläger testen.

Foto: Udo Sialino



Das Siegerteam der vierten Klassen kam von der Grundschule Voxtrup. Als Teamnamen hatten Sie sich die „PingPongBrothers“ genannt.

Foto: Udo Sialino

kunden und Kleinpreisen winkt den beiden Gewinnerteams als Hauptpreis ein speziell für sie angefertigter mini Tischtennistisch (iPong) mit dem eigenen Teamfoto auf der Tischoberfläche.

Da die Teams ihre Schule vertreten, werden sie nicht selten von ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden begleitet und lautstark unterstützt. Ebenfalls vor Ort ist

das TTVN-Schnuppermobil, das allen mitgereisten Kindern vielfältige Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten mit der Sportart Tischtennis bietet.

Weitere Informationen zum Rundlauf-Team-Cup sowie diverse Fotogalerien zu den Regionalmeisterschaften sind auf der Homepage [www.ttvn.de/Sport/Schulsport](http://www.ttvn.de/Sport/Schulsport) nachzulesen.

*Henning Schmidt*



**LIEBHERR**  
**TISCH**  
**TENNIS**  
**WM**  
**:DÜSSELDORF**  
**2017**

29. MAI – 5. JUNI

**DAS RUNDE MUSS  
AUFS ECKIGE.  
MIT 140 KM/H.**

FASZINATION TISCHTENNIS



**Nittaku**



**LIEBHERR**



WWW.TISCHTENNIS.DE

# Ein Duo will nach oben

**Geschwister Sofia und Faustyna Stefanska vom TuS Horsten lassen aufhorchen**

**„Was Hänschen nicht lernt – lernt Hans nimmer mehr.“ Dieser geflügelte Ausspruch besitzt auf vielerlei Gebieten Geltung. Und dieses auch in besonderer Weise im Sport und hier im Tischtennis. Wer es zu etwas bringen will, muss in ganz jungen Jahren anfangen, sich mit Schläger, Ball und Tisch zu befassen. Wenn dann ein Elternteil noch eine Tischtennis-Schule unterhält, sind die Aussichten günstig, Erfolg bei der schnellsten Rückschlagsportart zu haben.**

Die Geschwister Sofia (12) und Faustyna Stefanska (8) vom TuS Horsten sind auf einem derartigen Weg – lohnenswert, mit den beiden Spielerinnen das nachfolgende Interview zu führen.

**Sofia und Stefanska, wann und wie habt ihr zum Tischtennisport gefunden?**

*Sofia:* Mein Vater hat mich mit vier Jahren in die Sporthalle zum Training mitgenommen. Das machte mir gleich viel Spaß.

*Faustyna:* Auch mich hat mein Papa mit zum Training genommen, als ich vier Jahre alt war. Das gefiel mir und ich bin dabei geblieben.

**Wie kam es dazu, dass Euer Vater mit Euch beiden das Training durchführte?**

*Sofia:* Unser Papa stammt



Die Geschwister Faustyna (.) und Sofia Stefanska vom TuS Horsten zählen mit ihren acht und zwölf Jahren zum hoffnungsvollen Nachwuchs, der aus der Tischtennis-Schule ihres Vaters Zbigniew Stefanski kommt. Beide gehören mittlerweile dem Kader des TTVN an.

Fotos (3): Dieter Gömann

aus Polen und war dort Nationaltrainer (Zbigniew Stefanski; er war auch Spieler beim MTV Jever und arbeitet als Honorartrainer beim TuS Horsten, d. Red.), bevor er nach Deutschland kam.

*Faustyna:* Und in Schortens hat er eine Tischtennis-Schule.

**Wann seid ihr in den TuS Horsten eingetreten?**

*Sofia:* Ich habe bei Papa in der Schule angefangen und auch gleich im Verein trainiert.

*Faustyna:* Meine Schwester war schon vier Jahre im Verein, als ich auch dazu kam.

**Habt ihr beiden auch an den mini-Meisterschaften teilgenommen?**

*Sofia:* Ja, ich habe da mitgemacht. Ich habe mich vom Ortsentscheid bis zum Landesentscheid qualifiziert. Da bin ich Erste geworden in meinem Jahrgang und habe mich riesig gefreut. Aber dann musste ich das Superfinale spielen – und habe verloren. Schade, da kam ich nicht zum Bundesfinale.

*Faustyna:* Ich habe da auch mitgemacht. Ich hatte mehr Glück als meine Schwester. Ich habe den Landesentscheid gewonnen und siegte auch im Superfinale. Dann fuhr ich mit

meinem Vater im Juni im vergangenen Jahr zum Bundesfinale nach Rosenheim. Das war ganz toll und machte viel Spaß. Ich habe dort den 9. Platz von 18 Spielerinnen belegt.

**Seit wann spielt ihr bei den Punktspiele im TuS Horsten?**

*Sofia:* Ich habe in der Saison 2015/2016 angefangen in der Niedersachsenliga der Mädchen und spielte an Platz drei. In diesem Spieljahr bin ich an die zweite Stelle vorgerückt.

*Faustyna:* Ich spiele jetzt das erste Jahr in der Bezirksliga zusammen mit zwei Mädchen und einem Jungen.

**Wie oft trainiert ihr in der Woche?**

*Sofia:* Ich trainiere an vier bis fünf Tagen in der Woche. So zweieinhalb bis drei Stunden. Am Wochenende kommen die Punktspiele in der Niedersachsenliga dazu, oder auch Lehr-



Faustyna Stefanska spielte in dieser Saison bei den Landesmeisterschaften der C-Schüler in Helmstedt und bei den Landesmeisterschaften der B-Schüler in Lachendorf.

gänge.

**Faustyna:** Ich trainiere dreimal in der Woche. Manchmal auch viermal. Auch so lange wie meine Schwester.

**Wo nehmt ihr am Training teil?**

**Sofia:** Ich trainiere zweimal im Verein und zweimal im Bezirksstützpunkt in Sande und auch im Landesstützpunkt in Hesel bei Maria Jobbmann und Fabian Pfaffe.

**Faustyna:** Ich trainiere zweimal im Verein, einmal im Bezirkskader bei Thomas Bienert und bei meinem Vater.

**Was waren Eure ersten größeren Erfolge nach der Teilnahme an den mini-Meisterschaften?**

**Sofia:** Bei den Jahrgangsmeysterschaften im vergangenen Spieljahr belegte ich den 1. Platz bei den B2-Schülerinnen. In diesem Spieljahr belegte ich bei der Landesrangliste der B-Schülerinnen in Westerholt den 2. Platz und bei der Landesrangliste der A-Schülerinnen in Sulingen den 5. Platz. Beim DTTB Top-48 Bundesranglistenturnier in Ochtrup kam ich auf den 38. Platz. Bei den Landesmeisterschaften im Dezember in Helmstedt habe ich zusammen mit Finja Hasters aus Oldendorf das Doppel in der Schülerklasse A gewonnen. In



Sofia Stefanska spielte als B-Schülerin bei den Landesmeisterschaften der A-Schüler in Lachendorf.

Lachendorf wurde ich im Januar bei den Landesmeisterschaften Dritte im Einzel bei den B-Schülerinnen und mit meiner Vereinskameradin Heidi Xu Zweite im Doppel.

**Faustyna:** Ich belegte in diesem Spieljahr den 2. Platz bei der Landesrangliste der C-Schülerinnen in Sulingen in der B-Gruppe. Bei der Landesrangliste der B-Schülerinnen in Westerholt wurde ich Fünfte in der B-Endrunde. Die Gegnerinnen waren fast alle B-Schülerinnen. Sie waren bis zu vier Jahre älter als ich. Bei den Landesmeisterschaften der C-Schülerinnen in Helmstedt habe ich erst im Endspiel gegen Denise Husung aus Bovenden verloren. Die ist zwei Jahre älter als ich. Bei den Bezirksmeisterschaften

wurde ich Zweite in der B- und C-Klasse. Bei den Landesmeisterschaften der B-Schülerinnen in Lachendorf konnte ich mich als Zweite im Bezirk dafür qualifizieren.

**Wie ist es bei Euch um die Zugehörigkeit zum Landeskader bestellt?**

**Sofia:** Ich gehöre jetzt im zweiten Jahr dem Landeskader an. Das ist der D2-Kader, wo die Mädchen und Jungen 11 bis 13 Jahre alt sind. Sie gehören der Schülerklasse B an.

**Faustyna:** Ich bin jetzt im Januar in den Landeskader aufgenommen worden. Ich gehöre dem D1-Kader an. Das ist der U11-Kader, die Schülerklasse C. Über die Aufnahme freue ich mich sehr.

**Ihr habt im Januar mit der TTVN-Auswahl an den Hungarian Open teilgenommen.**

**Sofia:** Ja, ich war dabei. Es machte viel Spaß. Ich habe viel dabei gelernt.

**Faustyna:** Nein, ich war nicht mit (Sie war noch zu jung, d. Red.).

**Wer sind Eure Vorbilder im Tischtennis?**

**Sofia:** Petrissa Solja.

**Faustyna:** Timo Boll und Petrissa Solja.

**Habt Ihr außer Tischtennis noch andere Hobbys?**

**Sofia:** Ja. – Tanzen, Musik, Bücher lesen

**Faustyna:** Ja. – Bücher lesen, Sport, Mathematik.

Dieter Gömann

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag**

**APRIL**

- 05.04.: Rainer Krebs, 60, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
- 09.04.: Tobias Kirch, 36, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer Mädchen, Landestrainer HETTV
- 09.04.: Dr. Hans-Karl Haak, 65, 1. Vorsitzender BV Lüneburg, Schulsportreferent „Jugend trainiert für Olympia“ BV Lüneburg, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, 2. Vorsitzender KV Celle
- 09.04.: Olaf Paggel, 46, Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport BV Hannover
- 11.04.: Karl Kamps, 66, Ex-Landestrainer TTVN, Gründungs- und Ehrenmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT), stellvertretender TTBL-Aufsichtsratsvorsitzender
- 11.04.: Thomas Eule, 51, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN
- 14.04.: Udo Sialino, 49, Referent für Vereinservice TTVN
- 16.06.: Marco Schubert, 58, Ex-Kreisvorsitzender KV Peine
- 20.04.: Heiko de Riese, 77, Vorsitzender KV Leer
- 21.04.: Achim Krämer, 48, Ex-Landestrainer TTVN
- 21.04.: Friedrich Mevert, 81, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB Niedersachsen
- 24.04.: Jochen Dinglinger, 44, Ressortleiter Erwachsenensport TTVN, Mitglied Hauptausschuss TTVN, stellv. Vorsitzender BV Braunschweig, Vorsitzender Regionsverband Braunschweig

- 24.04.: Wolfgang Schmitz, 63, 1. Vorsitzender KV Celle
- 24.04.: Mark Worthmann, 37, 1. Vorsitzender KV Harburg-Land
- 24.04.: Katrin Pech, 28, Referentin im Trainingsaus- und -fortbildungsteam TTVN
- 26.04.: Bernd Lüßing, 62, Ressortleiter Schulsport TTVN
- 29.04.: Sabine Bötcher, 59, Ex-Landestrainerin TTVN, Gründungsmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT)

**MAI**

- 01.05.: Jens Lübberstedt, 50, Beauftragter für Punktspielrangliste BV Lüneburg
- 02.05.: Günter Donath, 72, Ehrenvorsitzender SV Wolfsburg
- 02.05.: Günter Kernein, 71, Vorsitzender KV Nienburg
- 04.05.: Annette Mausolf, 54, Honorartrainerin Stützpunkt Osnabrück TTVN
- 07.05.: Michael Bannehr, 45, Vizepräsident Leistungssport TTVN, Geschäftsführer Bundesligist Damen MTV Tostedt, Sprecher 2. Damen-Bundesliga im Leistungssportausschuss DTTB
- 07.05.: Heinz-W. Löwer, 53, Geschäftsführer TTVN
- 08.05.: Jonny Brückmann, 64, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN
- 10.05.: René Rammenstein, 35, Mitarbeiter Sport und Kommunikation Geschäftsstelle TTVN
- 11.05.: Uwe Winkler, 55, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 14.05.: Herbert Pleus, 58, Ausschussmitglied Schulsport TTVN

# Margit Jeremias und Sven Hielscher beerben die 40-er Titelverteidiger

Annette Mausolf und Arnd Ahlbrecht behaupten sich bei den 50-ern

Ein neuer Durchführer, eine neue Austragungsstätte, gesplittete Konkurrenzen im hohen Norden des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen – bei den Landesmeisterschaften der Senioren der Klassen 40 und 50 war am zweiten März-Wochenende nahezu alles anders als in den vorangegangenen Jahren. Lediglich der Ausrichter war mit dem Bezirksverband Weser-Ems geblieben. Nach neun Jahren der Durchführung beim TV Dinklage hatte erstmals die TSG Hatten-Sandkrug diese Titelkämpfe veranstaltet, bei denen Margrit Jeremias (TSV Watenbüttel) und Sven Hielscher (SV Bolzum) den Titel bei den 40-ern errungen haben.

Bei den **Seniorinnen 40** gab es ein überschaubares Teilnehmerfeld. Lediglich 23 Spielerinnen aus den Bezirken Braunschweig (4), Hannover (4), Lüneburg (8) und Weser-Ems (7) waren am Start, sodass die maximale Starterzahl pro Bezirksverband von acht Spielerinnen unterschritten war.

Die Titelverteidigerin Velitchka Wais (VfL Oker) war nicht am Start, sodass es auf jeden Fall eine neue Meisterin im **Damen-Einzel** geben würde. Am Ende hatte die DM-erprobte Margit Jeremias (BS, TSV Watenbüttel) ganz oben auf dem Siegestreppchen gestanden. Sie



Das sind die neuen Titelträger und Platzierten der Senioren 40 im gemischten Doppel: Angela Walter (v. l.) und Guido Hehmann (2.), Martin Scholz und Annette Mausolf (1.), Bettina Papist und Rolf Schubinski (3.), Silvia Nowak und Thomas Jendrich (3.).

Fotos (8): Volkmar Runge

behauptete sich im Finale in vier Sätzen (-7, 11, 6, 5) gegen Silke Stieglitz (LÜ, TuS Harsefeld). Die neue Meisterin hatte im Halbfinale die Abwehrspielerin Jessica Boy (LÜ, TV Falkenberg) in drei Sätzen (9, 4, 9) ausgeschaltet. Die Vize-Meisterin war gegen Joanna Jerominek (BS, TSV Watenbüttel) in vier Sätzen (5, -12, 7, 8) erfolgreich.

Auf die vier weiteren Plätze im Viertelfinale hatten sich Anke Black (WE, TuS Sande), Simone Hohls (BS, RSV Braunschweig) und Birthe Mangels (LÜ, TSV Germania Cadenberge) gespielt – allesamt Spielerinnen, die sicherlich auch wieder bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren für den TTVN aufspielen wer-

den. Gespielt wurde in sieben Gruppen im System „Jeder gegen jeden“ auf drei Gewinnsätze. Dabei gab es eindeutige Ergebnisse, bei denen die Gruppenbesten ohne Niederlage geblieben waren, während die Gruppenletzten stets sieglos geblieben waren.

Im **Damen-Doppel** waren die vier top gesetzten Paarungen nahezu problemlos in das Viertelfinale eingezogen. Lediglich Birte Mangels und Silke Stieglitz hatten bei ihrem Sieg in vier Sätzen (12, 10, -10, 6) erheblichen Widerstand von Birgit Franzen (HA, SV Frielingen) und Christina Lübber (HA, SV Kirchweyhe) zu brechen, um in das Halbfinale einzuziehen. Das gelang den an Position eins gesetzten Margit Jeremias und Joanna Jerominek in vier Sätzen (7, -10, 6, 7) gegen Jessica Boy und Monika Brinkmann (WE, SV Molbergen).

In der unteren Hälfte des Tur-

Die Macher bei der K.o.-Auslosung mit Hilmar Heinrichmeyer (Mitte).





Im gemischten Doppel Senioren 40 sicherten sich Susanne Meyer (l.) und Ralf Herold den Titel.



Kamen, sahen und standen im Endspiel des Herren-Einzels der Senioren 40: der Vizemeister Florian Haus (l.) und der Meister Sven Hielscher.

nierrasters behaupteten sich die an Position zwei gesetzten Anke Black und Susanne Meyer (WE, TuS Sande) in drei Sätzen (7, 3, 5) gegen Bianca Hampel und Nicole Stromberg (LÜ, TuSG Ritterhude). Komplettiert wurde das Halbfinale von Jennifer Beckmann (HA, SG Diepholz) und Denise Kleinert (HA, TSV Heiligenrode) nach ihrem Sieg in vier Sätzen (4, 5, -8, 7) gegen Simone Hohls und Stephanie Laufer (BS, SV Sandkamp).

Beide Halbfinal-Begegnungen waren von doch ein wenig überraschenden Spielausgängen beim Einzug in das Endspiel geprägt, denn die unterlegenen Paarungen – ohne den Überraschungssiegerinnen den Erfolg nicht gönnen zu wollen – waren höher eingeschätzt: Mangels/Stieglitz schalteten Jeremias/Jerominek in drei Sätzen (8, 12, 6) aus, und Beckmann/

Kleinert dominierten in vier Sätzen (-5, 9, 3, 0) gegen Black/Meyer. Mit einem Sieg in drei Sätzen (13, 5, 7) hatten Beckmann/Kleinert den Titel über Mangels/Stieglitz gewonnen.

Auch Im **Herren-Einzel** gab es einen neuen Titelträger. Erstmals bei den **Senioren 40** am Start, konnte er bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Siegetreppchen stehen. Gemeint ist kein geringerer als Sven Hielscher (HA, SV Bolzum) – seines Zeichens zusammen mit Patrick Decker (HA, TTS Borsum) am ersten Februar-Wochenende in Hannover Landesmeister im Herren-Doppel geworden. Er behauptete sich im Endspiel in vier Sätzen (-5, 6, 6, 7) gegen Florian Haux (BS, MTV Wolfenbüttel), der seinerseits den zum SC Hemmingen-Westerfeld gewechselten Titelverteidiger Stefan Schreiber in drei Sätzen



Eine Betreuung ist sehr wichtig. Hier nimmt Margit Jeremias, die spätere Meisterin im Einzel der Senioren 40, wichtige Tipps entgegen.

(7, 5, 6) ausgeschaltet hatte. Der neue Meister behauptete sich um den Einzug in das Finale in drei Sätzen (5, 6, 6) gegen Klaus Kotke (BS, SV Arminia

Vechele). Der Vizemeister des Vorjahres, Harald Bettels (HA, SV Teutonia Sorsum) war nicht am Start, und der Drittplatzierte, Uwe Bertram (BS, SV Sandkamp) musste seine Hoffnungen im Viertelfinale mit der Niederlage in vier Sätzen (-4, -4, 8, -4) gegen den späteren Vizemeister begraben.

Im **Herren-Doppel** erkämpften sich die Vorjahrsdritten Kay Ludwig und Ralf Schweneker (LÜ, MTV Tostedt/TSV Eintracht Hittfeld) den Titel, als sie in vier Sätzen (8, 3, -9, 11) gegen Sven Hielscher und Stefan Schreiber erfolgreich waren. Die Vizemeister hatten zuvor im Halbfinale in drei Sätzen (9, 4, 9) Marc Engels und Andreas Raeder (WE, TV Hude/TuS Lutten) ausgeschaltet. Ein enges Match war die zweite Halbfinal-Begegnung, in der die neuen Landesmeister in der Verlängerung des Entscheidungssätze gegen Florian Haux und Carsten Winkelmann (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn) siegreich waren (5, -7,



Nach der Siegerehrung präsentieren sich die neuen Meisterinnen und Platzierten im Doppel der Senioren 40 zum Erinnerungsfoto: Birte Mangels (v. l.) und Silke Stieglitz (2.), Jennifer Beckmann und Denise Kleinert (1.), Margit Jeremias und Joanna Jerominek (3.) sowie Silvia Nowak und Anke Black (3.).

**Siegerin und Platzierte im Damen-Einzel der Senioren 50 nach der Siegerehrung: (v. l.) Bettina Papist (2.), Annette Mausolf (1.), Cornelia Kuhangel (3.), Angela Walter (3.).**



13, -10, 11).

Das **Gemischte Doppel** war reich an Überraschungen, denn lediglich eine der vier top gesetzten Paarungen war in das Halbfinale eingezogen: Jessica Boy und Sascha Lieschewski (LÜ, TSV Bremervörde). Beide mussten hier den späteren Siegern Susanne Meyer und Ralf Herold (WE, SG Schwarz-Weiß Oldenburg) nach der Niederlage in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-6, 5, 5-8, -11) den Vortritt lassen. Die neuen Meister behaupteten sich im Endspiel in drei Sätzen (5, 9, 9) gegen Silke Stieglitz und Kay Ludewig. Die Vizemeister waren nach dem Sieg in vier Sätzen (6, -6, 9, 8) gegen Nicole Stromberg (LÜ, TuSG Ritterhude) und Giuseppe Castiglione (WE, TV Hude) in das Finale eingezogen.

Bei den **Seniorinnen 50** ist es Annette Mausolf (WE, SV Hesepe-Sögel) im dritten Anlauf gelungen, den Titel im **Damen-Einzel** zu erringen. Keine Geringere als Bettina Papist (BS, RSV Braunschweig), die ihr im vergangenen Jahr im Halbfinale den Weg zum Titelgewinn verbaut hatte, musste der einstigen Zweitliga-Spielerin nach vier Sätzen (-6, -7, 6, -6) im Endspiel den Vortritt lassen. Die neue Meisterin hatte im Halbfinale die Vorjahrsdritte Angela Walter (BS, RSV Braunschweig) in vier Sätzen (-4, 11, 5, 4) ausgeschaltet. Die Vizemeisterin war nach fünf Sätzen (-7, 7, -7, 7, 5) gegen Cornelia Kuhangel (LÜ, TuSG Ritterhude) in das Fi-

nale eingezogen.

Neue Titelträger gab es auch im **Damen-Doppel**. Die Paarung Annette Mausolf/Birgit Giebel (HA, Hannover 96) war durch die Nichtteilnahme von Giebel gesprengt. Dennoch aber schaffte Mausolf mit ihrer neuen Partnerin Monika Schmitt (LÜ, VfL Sittensen) den Einzug in das Endspiel nach dem Erfolg in fünf Sätzen (-7, -5 3, 6, 7) gegen Beate Koch (BS, SV Sandkamp) und Anja Meier (LÜ, TSV Holtum (Geest)). Die Vizemeisterinnen des Vorjahres, Angela Walter und Bettina Papist, mussten im Halbfinale Silke Kästingschäfer und Cornelia Kuhangel (LÜ, TuSG Ritterhude) nach vier Sätzen (9, -7, -6, -9) den Vortritt um den Einzug in das Finale überlassen. Hier gab es eine knappe Entscheidung,

wo das Ritterhuder Duo in fünf Sätzen (13, -11, -9, 7, 6) zum Titelgewinn kam.

Bei den **Senioren 50** musste Titelverteidiger Martin Scholz (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) seine Hoffnungen auf den erneuten Meistertitel nach der Niederlage in vier Sätzen (-10, -5, 8, -7) im Halbfinale gegen Frank Black (WE, TuS Sande) begraben. Der zog dann allerdings im Endspiel gegen Arnd Ahlbrecht (BS, MTV Wolfenbüttel) in vier Sätzen (-12, 8, -3, -6) den Kürzeren. Der neue Meister hatte im Halbfinale in drei Sätzen (2, 2, 7) gegen Rainer Lindigkeit (BS, SV Arminia Vechelde) den Einzug in das Endspiel geschafft. Der Vorjahrsdritte Guido Hehmann (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) zog im Viertelfinale nach

einer Niederlage in vier Sätzen (-8, 6, -11, -11) gegen Rainer Lindigkeit den Kürzeren.

Bis auf Arnd Ahlbrecht und Ralf Schubinski (BS, TSV Lesse) waren die vier top gesetzten Paarungen im **Herren-Doppel** in das Halbfinale eingezogen. Die an Position eins gesetzte Braunschweiger Paarung musste im Viertelfinale den späteren Vizemeistern Ulf Pötter/Lothar Schnier (WE, SF Oesede) in fünf Sätzen (7, -7, -9, 8, -6) den Vortritt überlassen. Die waren nach einem Sieg in vier Sätzen (8, -8, 4, 3) gegen Guido Hehmann und Thorsten Hofe (HA, SV Altenhagen I) in das Endspiel eingezogen. Den Titel errangen Martin Scholz und Michael Kleber (HA, TSG Ahlten) in drei Sätzen (5, 4, 8) gegen Pötter/Schnier, nachdem sie zuvor im Halbfinale in fünf Sätzen (-8, 9, 4, -8, 7) Jörg Hasse und Thomas Jendrich (HA, TK Jahn Sarstedt/TuS Bothfeld) ausgeschaltet hatten.

Im **Gemischten Doppel** hatten sich die vier top gesetzten Paarungen im Gleichklang bis in das Halbfinale durchgesetzt. An der Seite von Martin Scholz gewann Annette Mausolf ihren zweiten Titel. Beide waren in fünf Sätzen (-5, 3, 9, -11, 6) gegen die Titelverteidiger Angela Walter und Guido Hehmann siegreich. Zuvor hatten die neuen Titelträger im Halbfinale Bettina Papist und Ralf Schubinski in vier Sätzen (4, 3, -8, 9) ausgeschaltet. Die Vizemeister hatten sich in drei Sätzen (6, 12, 8) gegen Silvia Nowak und Thorsten Jendrich (HA, SV Frielingen/TuS Bothfeld) durchgesetzt.  
*Dieter Gömann*



**Einen neuen Titelträger gab es im Herren-Einzel der Senioren 50 – hier nach der Siegerehrung: Frank Black (v. l., 2.), Arnd Ahlbrecht (1.), Martin Scholz (3.) und Dr. Rainer Lindigkeit (3.).**

# Einmal Bronze

## Julia Samira Stranz/Viola Blach auf dem Treppchen / Weiter Weg zur Bundesspitze

**Mit 13 Aktiven war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Wolmirstedt (SÄTTV) vertreten. Am Ende der zweitägigen Meisterschaften hatte das Aufgebot – vier Teilnehmer mehr als vor Jahresfrist in Straubing – eine Bronzemedaille errungen, und zwar im Schülerinnen-Doppel durch Julia Samira Stranz und Viola Blach (beide RSV Braunschweig). Zu mehr hatte es nicht gelangt, wenngleich von einigen Spielerinnen und Spielern etwas mehr erwartet wurde, doch hatten sie aus sportlicher Sicht nicht ihr bestes Wochenende gehabt.**

Der schon im Vorjahr festgestellte Generationswechsel, als der TTVN ohne Medaille heimkehrte, konnte im Vergleich zum Spieljahr 2014/2015 mit zweimal Gold und einmal Bronze sowie davor in 2013/2014 mit fünf Medaillen, noch nicht kompensiert werden. Es ist noch ein weiter Weg, bis die stärksten Schüler und Schülerinnen den Anschluss an die Bundesspitze hergestellt haben. Nach einer sehr starken Generation, die in den Jugendbereich übergewechselt ist, ist ein langer Atem vonnöten, sich im Erringen von Gold-, Silber- und Bronzemedailles an die erfolgsverwöhnten Aktiven aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und zu Teilen auch Westdeutschland, heranzuarbeiten.

Von den acht Schülern konnten sich fünf für die 1. Hauptrunde qualifizieren, von denen wiederum zwei in das Achtelfinale eingezogen waren. Von den fünf Schülerinnen spielten sich drei in die 1. Hauptrunde vor – schieden hier aber geschlossen aus.

Im **Schüler-Einzel** hatte **Max Grote** (SV Arminia Hannover) als einziger mit 3:0 Spielen seine Gruppe gewon-



Julia Samira Stranz (l.) und Viola Blach haben im Schülerinnen-Doppel die Bronzemedaille errungen. Es war das einzige Edelmetall des TTVN-Aufgebots.  
Fotos (12): Dieter Gömann

nen, und zwar gegen Mathias Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler; 3:1), Justus Bandemer (WTTV; 3:2) und Levin Rath (TTBW, TV Mosbach; 3:0). In der 1. Hauptrunde musste er allerdings nach vier Sätzen Sebastian Hegenberger (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) zum Sieg gratulieren.

Viermal hatten sich TTVN-Starter mit 2:1 Spielen für die Hauptrunde qualifiziert. Das gelang Tammo Misera (Hannover 96) nach den Siegen gegen Karl Zimmermann (SÄTTV, SG Blau-Weiß Reichenbach; 3:2) und Fabian Gäbler (TTBW, TTC Suggental; 3:0) bei der Niederlage gegen Cornelius Martin (PTTV, TSG Kaiserslautern; 0:3). Gegen Uros Bojic (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) musste er in der 1. Hauptrunde nach drei Sätzen das Aus hinnehmen.

**Bjarne Kreißl** (Torpedo Göttingen) hatte mit dem Mißgeschick leben und spielen müssen, beim Fußballspiel sich das linke Handgelenk gebrochen zu haben. Mit Manschette am Start, machte er das Beste aus den drei Begegnungen in der Gruppenphase. Seinen beiden Siegen gegen Marko Panic (WTTV, TTC Hagen; 3:0) und Tim Neuhofer (HETTV, TTC Wißmar; 3:1) stand die Niederlage gegen Felix Wetzler (BYTTV, SB DJK Rosenheim; 0:3) gegenüber. Gegen Carlos Dettling

(TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) kam nach drei Sätzen das Aus in der 1. K.o.-Runde.

**Mikael Hartstang** (Hannover 96) musste als Gruppenkopf seinem stärksten Gegner, Robert Volkmann (HETTV, TTC Langen 1950) in fünf Sätzen den Gruppensieg überlassen – war aber mit den Erfolgen gegen Lukas Lautsch (TTTV, SV SCHOTT Jena; 3:0) und Martin Sejdijevic (TTBW, TV Mosbach; 3:1) in die Hauptrunde eingezogen. Hier behauptete er sich in drei Sätzen gegen Bastian Steeg (WTTV; TuS Sundern), ehe er im Achtelfinale – ab hier wurde auf vier Gewinnsätze gespielt – dem späteren Drittplatzierten Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München) zwar in vier Sätzen, aber dreimal doch recht knapp (-3, -9, -15, -10) unterlegen war.

**Heye Koepke** (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) schrammte bei Spielgleichheit mit Tobias Slanina (WTTV, TTC Vernich), den er in vier Sätzen bezwungen hatte, aufgrund des



Bjarne Kreißl war durch den Handgelenksbruch in seiner Beweglichkeit und Koordination eingeschränkt. Dennoch schaffte er den Einzug in die Hauptrunde.



Max Grote war der einzige TTVN-Schüler, der die Gruppe mit 3:0 Spielen gewonnen hatte. In der 1. Hauptrunde ereilte ihn allerdings das Aus.



Mikael Hartstang spielte ein gutes Turnier und zog als Gruppenzweiter in die Hauptrunde ein. Hier scheiterte er im Achtelfinale gegen den späteren Drittplatzierten Daniel Rinderer.

schlechteren Satzverhältnisses am Gruppensieg vorbei. Neben dem weiteren Erfolg gegen Taylor Fox (HETTV, TV 1861 Bad Schwalbach; 3:1) musste er sich Fredrik Trumpler (TTVSH, Lübecker TS) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-9, -8, 3, 1, -11) geschlagen geben. In vier Sätzen siegte er gegen Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern), um danach im Achtelfinale gegen Felix Wetzel (BYTTV, SG DJK Rosenheim), dem späteren Vizemeister, nach fünf Sätzen (-4, -9, 8, -9, -5) gratulieren zu müssen.

**Tammo Misera** qualifizierte sich mit 2:1 Spielen für die Hauptrunde. Der Niederlage gegen Cornelius Martin (PTTV, TSG Kaiserslautern) in drei Sätzen (-2, -6, -2) standen die Siege gegen Karl Zimmermann (SÄTTV, SG Blau-Weiß Reichenbach - 3:2) und Fabian Gäßler (TTBW, TTC Suggental - 3:0) gegenüber. In der 1. Hauptrunde kam für ihn das Aus nach drei Sätzen (-9, -5, -6) gegen Uros Bojic (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen).

Überraschend musste **Leon Hintze** (SV Union Salzgitter) mit 0:3 Spielen in der Gruppenphase das Aus hinnehmen. Und dieses jeweils in fünf umkämpften Sätzen nach einer 2:0-Satzführung gegen Uros Bojic (7, 5, -9, -8, -8), Bastian Steeg (WTTV, TuS Sundern; -11, 10, 8, -7, -9) und Petros Sampakidis (BYTTV, TuS Fürstenfeldbruck; -5, -9, 6, 9, -9).

Seine beiden jüngeren Teamkameraden kamen – nicht überraschend – gleichfalls nicht über die Gruppenphase hinaus. **Kevin Matthias** (TTC Blau-Weiß Harsum) belegte mit 0:3 Spielen den letzten Platz in der Gruppe. Er scheiterte gegen den späteren Meister Kay Stumper (SV Salamander Kornwestheim; 0:3), Nico Longhino (BYTTV, FC Bayern München; 0:3) und Finn Penderak (TTVSH, SV Preußen Reinfeld; 1:3).

**Vincent Senkbeil** (TuS Lachendorf) spielte von den drei in der Gruppenphase ausgeschiedenen Spielern eine 1:2-Bilanz und belegte so den dritten

Platz. Seinem Erfolg gegen den ein Jahr älteren Christian Franz (SÄTTV, TTSV Handwerk Tannenberg; 3:1) standen die Niederlagen gegen die zwei Jahre älteren Daniel Rinderer (0:3) und Lennart Dürr (HETTV, TG 1860 Obertshausen; 0:3) gegenüber.

Fünf **Schülerinnen** zählten zum TTVN-Aufgebot, von denen Julia Samira Stranz, Viola Blach (beide RSV Braunschweig) und Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) bereits im Vorjahr in Straubing mit von der Partie waren. Erstmals dabei waren Tabea Braatz (Hannover 96) und Linn Hofmeister (Spvg. Oldendorf), kurzfristig für die erkrankte Heidi Xu (TuS Horsten) nachnominiert wurde, nachdem als „erster Ersatz“ die B-Schüler-Landesmeisterin Sophie Hajok (RSV Braunschweig) wegen bereits zugesagter Konfirmanden-Freizeit nicht zur Verfügung stand.

**Linn Hofmeister**, die jüngste Starterin, hatte erwartungsgemäß den schwersten Stand.

Für sie galt die Maxime „Erfahrungen sammeln und Lernen.“ Sie verlor dreimal in drei Sätzen gegen die spätere Meisterin Sophia Klee (HETTV, SC Niesetal), Naomi Pranjkovic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und Lisa Göbcke (TTVSA, G.-W. Möser).

**Finja Hasters** hatte sich bestimmt einiges mehr erhofft, als in der Gruppenphase das vorzeitige Aus hinnehmen zu müssen. Sie konnte lediglich gegen Hannah Pollmeier (WTTV, TTV Hövelhof) in vier Sätzen gewinnen. Gegen Laura Kaim (TTBW, SSV Schönmünzsch) scheiterte sie in drei Sätzen, und gegen Sophia Deichert (BYTTV, RV Viktoria Wombach) fehlte ihr zum Erringen des zweiten Gruppenplatzes das Quäntchen Glück. Erst im Entscheidungssatz (9, 7, -5, -4, -3) musste sie nach einer 2:0-Satzführung ihrer Gegnerin den Sieg überlassen.

**Tabea Braatz** hatte sich mit 2:1 Siegen für die Hauptrunde qualifiziert. Neben der Niederlage gegen Wenna Tu (TTBW, NSU Neckarsulm; 0:3), gewann



Kevin Matthias belegte mit 0:3 Spielen den letzten Platz in seiner Gruppe.



Heye Koepke zog mit 2:1 Spielen in die Hauptrunde ein. Hier scheiterte er im Achtelfinale an dem späteren Vizemeister Felix Wetzel.



Überraschend blieb Leon Hintze mit 0:3 Spielen in der Gruppenphase hängen. Es war nicht sein Wochenende in Wolmirstedt.





**Vincent Senkbeil** war der jüngste Starter im TTVN-Aufgebot. Mit 1:2-Spielen belegte er den dritten Platz in der Gruppe und sammelte sehr viele Erfahrungen.



**Tammo Misera** schaffte mit 2:1 Spielen den Einzug in das Hauptfeld, wo er in der 1. Runde gegen Uros Bojic das Aus hinnehmen musste.



**Tabea Braatz** zog mit 2:1 Spielen in die Hauptrunde ein – musste aber gegen Naomi Prankovic das Aus in der 1. Runde hinnehmen.

sie gegen Luisa Reising (TTVSA, Alemania Rienstedt; 3:1) und Charlotte Schönau (WTTV, TTF Kreuzau; 3:0). In der Hauptrunde kam in der ersten Begegnung gegen Naomi Prankovic in vier Sätzen das Aus.

**Julia Samira Stranz**, zum dritten Male bei einer Deutschen Meisterschaft am Start, überlebte erstmals die Gruppenphase mit 2:1 Siegen. Der Niederlage gegen Anna Schüler (TTVSH, SV Friedrichsgarbe; 0:3) standen die Siege gegen Mara Lamhardt (WTTV, TTV Hövelhof; 3:2) und Emma Bruch (BYTTV, TSV Schwabhausen; 3:1) gegenüber. Im ersten Spiel der K.o.-Phase kam für die Braunschweigerin in fünf Sätzen (-8, 7, 4, -7, -9) das Aus.

Wie im Vorjahr belegte **Viola Blach** den zweiten Platz in der Gruppe. Sie siegte gegen Alina Gehlbach (R.TTV.R, TTF Oberwesterwald; 3:0) und Vicky Jöckel (HETTV, TTG Vogelsberg 2015; 3:2) – scheiterte aber gegen Anni Zhan (WTTV, Anrather TK RW; 0:3). Nach der ersten Begegnung in der Hauptrunde

de war gegen Michelle Weber (TTVSH, TSV Schwarzenbek; 1:3) das Aus gekommen.

Im **Schüler-Doppel** waren Hartstang/Hintze und Koepke/Senkbeil ohne Spiel in das Achtelfinale eingezogen. Hier scheiterten die Erstgenannten – gesetzt an Position 3-4 – in drei Sätzen (-8, -11, -7) gegen Tom Schweiger (BYTTV, DJK Altdorf) und Nico Longhino (BYTTV, Bayern München). Heye und Vincent mussten gleichfalls um den Einzug in das Viertelfinale Nico Müller (TTTV, TTC HS Schwarza) und Lukas Lautsch (TTTV, SV SCHOTT Jena) in teilweise fünf engen Sätzen (-11, 4, 3, -9, -3) und einer 2:1-Satzführung den Sieg überlassen.

Kevin Matthias und Tammo Misera hatten in der ersten Runde das Glück nicht auf ihrer Seite. Nach fünf engen Sätzen (-10, 8, -9, 9, -7) mussten beide Tobias Slanina und Marko Panic (WTTV, TTC Vernich/TTC Hagen) den Sieg überlassen.

Im **Schülerinnen-Doppel** konnten sich die beiden DM-erprobten Julia Samira Stranz und

Viola Blach sehr gut in Szene setzen. Nach dem Freilos in der 1. Runde landeten sie einen Sieg in drei Sätzen (8, 8, 5) gegen Naomi Prankovic und Alina Lich (BYTTV, SV DJK Kolbermoor/TuS Dachelhofen), um danach in fünf Sätzen (-7, 6, 8, -2, 10) nach Abwehr des ersten Matchballes ihrer Gegnerinnen S. Wonschik (HATTV) und Wenna Tu (TTBW, NSU Neckarsulm) in das Halbfinale einzuziehen. Riesengroßer Jubel bei den Siegerinnen und dem TTVN-Anhang. Um den Einzug in das Endspiel waren beide erwartungsgemäß gegen die Drittplatzierten der Deutschen Meisterschaften von Bamberg eine Woche zuvor, Sophia Klee und Anastasia Bondareva (HETTV, SC Niesetal/VfR Fehlheim 1920), chancenlos und mussten den späteren deutschen Meisterinnen in drei Sätzen (-1, -5, -6) den Vorrtritt lassen.

Tabea Braatz und Finja Hasters trafen nach einem Freilos im Achtelfinale auf Lisa Wolshchina (TTVB, Cottbuser TT-Team) und Lea Vehresschild

(WTTV, DJK Rhenania Kleve), denen sie in fünf Sätzen (9, 4, -8, -8, -6) nach zwischenzeitlicher 2:0-Satzführung unterlegen waren.

Linn Hofmeister spielte an der Seite von Sifan Sissi Pan (HETTV, VfR Fehlheim 1929). Beide harmonisierten überraschend gut miteinander und behaupteten sich in der 1. Runde in vier Sätzen (6, 5, -10, 8) gegen Meng Li und Alina Gehlbach (R.TTV.R, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim/TTF Oberwesterwald). Im Achtelfinale überraschten beide die an Position 3-4 gesetzte Paarung Leonie Berger und Hannah Schönau (WTTV, Borussia Düsseldorf/TTC Mariaweyer), die sie in fünf Sätzen (-1, 8, 9, -4, 9) aus dem Wettbewerb kegelten und ihrerseits in das Viertelfinale eingezogen waren. Um den Einzug in das Halbfinale mussten beide in drei Sätzen (-4, -6, -6) den späteren Vizemeisterinnen Sophia Deichert und Linda Tosse (BYTTV, RV Viktoria Wombach) den Vorrtritt lassen.

Dieter Gömann

**Linn Hofmeister** kam mit 0:3 Spielen nicht über die Gruppenphase hinaus – sammelte aber eine Menge an Erfahrungen.



**Finja Hasters** musste überraschend das Aus in der Gruppenphase hinnehmen, als sie über eine 1:2-Bilanz nicht hinaus gekommen war.



## Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

### Bezirksverband Mitte

#### Ortsentscheid der mini-Meisterschaften

## 66 Mädchen und Jungen sind am Start

Zum 21. Mal hat der RSV Braunschweig in Kooperation mit der Grundschule Klint den Ortsentscheid der Minimeisterschaften ausgerichtet. Zu diesem Großereignis meldeten sich in diesem Jahr 66 Jungen und Mädchen aus den 3. und 4. Klassen in den Altersklassen 2006/2007 und 2008 und jünger. Als talentierte Zweitis waren aus der zweiten Klasse noch Anton, Fabius, Paul, Luis, Mohammed, Zahraa, Duygu und Delaila dabei. Anton schaffte es in die Hauptrunde der Besten acht, Delaila erspielte sich den 2. und Duygu den 4. Platz. An 16 Tischen spielten die Jungen und Mädchen zunächst in Vierergruppen „Jeder gegen Jeden“. Der Erst- und Zweitplatzierte jeder Gruppe qualifizierte sich für die Hauptrunde, die in jeder Altersklasse im K.o.-System ausgetragen wurde.

Ein Highlight waren die Finalsplele. Begleitet wurden die Endspiele durch die anwesenden Klassenkameraden, die sich um die Tische versammelten und mit Applaus Stimmung in die Halle brachten. Möglich wurde die Durchführung dieser Veranstaltung wieder durch die Begleitung des eingearbeiteten Teams von vier ehrenamtlichen RSV-Mitgliedern. In nur vier Stunden von 8 bis 12 Uhr wurde der Wettbe-

werb samt Abbau der 16 Tische durchgeführt.

Die Siegerehrung fand am letzten Tag vor den Zeugniserferien statt. Die drei Erstplatzierten Mädchen und Jungen jeder Altersklasse wurden in der Aula vor ihren Klassenkameraden aus der dritten und vierten Klasse geehrt und erhielten die selbstgeschriebenen Urkunden von FSJ-ler Moritz Sinning. Alle anderen Teilnehmer bekamen ihre Urkunden im Anschluss von ihren Klassenlehrerinnen.

Die vier besten Jungen und Mädchen jeder Altersklasse durften am 11. März am Regionsentscheid der mini-Meisterschaften in Rünigen teilnehmen. Begleitet wurden Sie von dem FSJ-ler Moritz Sinning, der an der Grundschule Klint zwei Schul AGs betreut.

Angela Walter

#### Ergebnisse des Ortsentscheides

**Mädchen 2006/2007:** 1. Florentina Bleta (4c), 2. Alisyha Akal (4b), 3. Thea im Sande (4b), 3. Lara von Conta (4b).

**Mädchen 2008:** 1. Hanan Aljouh (3c), 2. Delaila Pape (E3), 3. Cara von Arnim (3a), 4. Duygu Ertürk (E3), 5. Zahraa Denden (E3).

**Jungen 2008:** 1. Jamie Radtke (3b), 2. Lukas Kantel (3b), 3. Tyler Mierzwa (3c), 3. Firas Teyar (4b).

**Jungen 2006/2007:** 1. Edwin Kehr (4c), 2. Miran Aslan (4a), 3. Benjamin Wiswe (4c), 3. Luis Hettinger (4c).



Alle Teilnehmer

Foto: Horst Pech

#### Regionsentscheid der mini-Meisterschaften

## 56 Teilnehmer am Start

#### Jungen AK 1

**Vorrunde Gruppe A:** 1. Moritz Gressmann (Schwülper / Lessinggymnasium Braunschweig), 2. Florian Kissau (Braunschweig / Lessinggymnasium Braunschweig), 3. Seren Nurdogan (TSV Rünigen), 4. Felix Sallier (TSV Schöppenstedt).

**Vorrunde Gruppe B:** 1. Kian Zimmermann (Braunschweig / Lessinggymnasium Braunschweig), 2. Eric Schimpf (TSV Rünigen), 3. Justin Tritsch (TSV Schöppenstedt), 4. Karol Szostak (TSV Schöppenstedt).

**Vorrunde Gruppe C:** 1. Bjarne Keller (Braunschweig / Lessinggymnasium Braunschweig), 2. Niklas Pudlowski (TSV Rünigen), 3. Taisen Vahldiek (TSV Schöppenstedt), 4. Dean Kirschbaum (VfL Salder).

**KO-Runde:** 1. Kian Zimmermann, 2. Florian Kissau, 3. Moritz Gressmann und Bjarne Keller, 5. Niklas Pudlowski und Eric Schimpf.

#### Jungen AK 2

**Vorrunde Gruppe A:** 1. Tim Janßen (SV Grün-Weiß Waggum), 2. Elias Larbi (Lehndorfer TSV), 3. David German Camacho (Schwülper / Lessinggymnasium Braunschweig), 4. Quentin Gerschler (TSV Rünigen).

**Vorrunde Gruppe B:** 1. Miran Aslan (RSV Braunschweig), 2. Kristian Thure Ludwig (Schwülper / Lessinggymnasium Braunschweig), 3. Malte Schmidt (Lehndorfer TSV), 4. Jasper Wolf (SV Grün-Weiß Waggum).

**Vorrunde Gruppe C:** 1. Jannis Müller (SV Grün-Weiß Waggum), 2. Dominic Aslund (Braunschweig / GS Klint), 3. Filip Linus Kesterke (Meine / Lessinggymnasium Braunschweig), 4. Len-Amon Oppermann (Lehndorfer TSV).

**Vorrunde Gruppe D:** 1. Edwin Kehr (RSV Braunschweig), 2. Justi Gelwig (VfL Salder), 3. Arenal Pribe (Vordorf / Lessinggymnasium Braunschweig).

**Vorrunde Gruppe E:** 1. Luis Hettinger (RSV Braunschweig), 2. Levin Borrmann (VfL Salder), 3. Tim Künstler (SV Grün-Weiß Waggum), 4. Christopher Gehrke (TTV Evessen).

**KO-Runde:** 1. Edwin Kehr, 2. Luis

Hettinger, 3. Kristian Thure Ludwig und Miran Aslan, 5. Tim Janßen, Jannis Müller, Dominic Aslund und Elias Larbi.

#### Jungen AK 3

**Vorrunde Gruppe A:** 1. Lukas Kantel (RSV Braunschweig), 2. Firas Teyar (RSV Braunschweig), 3. Bjarne Baumann (TSV Rünigen), 4. Tim Trescher (TSV Rünigen).

**Vorrunde Gruppe B:** 1. Tyler Mierzwa (RSV Braunschweig), 2. Louis Hilgert (VfL Salder), 3. Lars Schlüter (TSV Rünigen), 4. Linus Ostrau (TSV Rünigen).

**KO-Runde:** 1. Tyler Mierzwa (RSV Braunschweig), 2. Louis Hilgert (VfL Salder), 3. Lukas Kantel (RSV Braunschweig) und Firas Teyar (RSV Braunschweig).

#### Mädchen AK 1

1. Nelli Mailin Heppner (Braunschweig / Lessinggymnasium Braunschweig), 2. Josephine Krüger (Braunschweig / Lessinggymnasium Braunschweig).

#### Mädchen AK 2

**Vorrunde Gruppe A:** 1. Vivien Taubert (GS Broitzum), 2. Thea im Sande (RSV Braunschweig), 3. Alessia Angiolosanto (Braunschweig / Lessinggymnasium Braunschweig).

**Vorrunde Gruppe B:** 1. Hermine Beer (Lehndorfer TSV), 2. Lara von Conta (RSV Braunschweig), 3. Vivian Kitzmann (TSV Rünigen), 4. Nadiya Christa Sandbrink (Braunschweig / Lessinggymnasium Braunschweig).

**Vorrunde Gruppe C:** 1. Lilly Finkelmann (TSV Schöppenstedt), 2. Finja Prieb (Adenbüttel / Lessinggymnasium Braunschweig), 3. Milena Cronjäger (Lehndorfer TSV), 4. Inken Elina Hihn (TSV Rünigen).

**KO-Runde:** 1. Lilly Finkelmann, 2. Hermine Beer, 3. Vivien Taubert und Finja Prieb.

#### Mädchen AK 3

1. Josefine Loch, 2. Ellen Stupar, 3. Manja Ida Haf, 4. Sonja Pech (alle GS Broitzum).



Alle Teilnehmer.

Foto: Angela Walter



## Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),  
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum  
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)  
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß  
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564  
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

### Kreisverband Hameln/Pyrmont

#### Kreisentscheid der mini-Meisterschaften

## 30 Teilnehmer am Start

Beim Kreisentscheid der Minis hat der Tischtennis-Kindergarten des TSV Hachmühlen eine absolut kindgerechte Veranstaltung für die insgesamt 30 Spielerinnen und Spieler auf die Beine gestellt.

„Erschreckend war die Beteiligung bei den Mädchen, denn in der Altersklasse der Elf- und Zwölfjährigen war keine Starterin, bei den Neun- und Zehnjährigen waren zwei und bei den Achtjährigen und jünger drei Teilnehmerinnen vor Ort. Mein Dank gilt den Leiterinnen Annette Thaler und Ina Mogalle-Tschöpe für die tolle Organisation“, resümierte der Kreisvorsitzende Karl Holweg.

Das Finale der Jungen in der Altersklasse der Achtjährigen und jünger gewann Hanno Niemeier von der TuSpo Bad Münden mit 2:0 gegen Carl Wirthgen vom TSC Fischbeck. Dritte wurden Bjarne Wolf (Börry) und Moritz Willer (Bad Münden). In der Altersklasse 2 der Neun- und Zehnjährigen

behauptete sich im Endspiel Jakob Nagel vom TSV Schwalbe Tündern mit einem 2:0 gegen Dimitrios Beis vom SC Börry. Über Bronze freuten sich Theo Niemeier (Bad Münden) und Jason Haßels-Franz (Börry).

Die elf- und zwölfjährigen Jungen der Altersklasse 1 spielten in einer Gruppe, und Jonas Raket von der TuSpo Bad Münden hatte mit zwei Siegen die Nase vorn. Gegen den Zweiten Moritz Templin vom SC Börry fiel der Erfolg mit 8:11, 11:6, 11:6 knapp aus.

Bei den Mädchen der Altersklasse 3 überzeugte in der Gruppe Sarafina Henneberg von der TuS Bad Münden mit zwei eindeutigen Erfolgen. Zweite wurde Vereinskollegin Leni Marie Rector. Das einzig mögliche Spiel bei den neun- und zehnjährigen Mädchen entschied Frieda Berndt von der TuSpo Bad Münden mit 2:0 gegen ihre Klubkameradin Lana David zu ihren Gunsten.

Martina Emmert



Das sind die Teilnehmer am Kreisentscheid beim TSV Hachmühlen, die sich nach der Siegerehrung zum Gruppenfoto vereint hatten. Foto: Karl Holweg



### Kreisverband Celle

#### Kreisentscheid der mini-Meisterschaften

## Vier neue Meister werden gekürt

In der Westerceller Nadelberghalle fand der Kreisentscheid der mini-Meisterschaften statt. Die mini-Meisterschaften sind Turniere für Kinder bis zwölf Jahren, die noch keine Spielberechtigung für den Tischtennisport besitzen. Dabei spielen die Kids in drei Altersklassen (AK I: 11 und 12 Jahre, AK II: 9 und 10 Jahre sowie AK III: 8 Jahre und jünger) und geschlechtergetrennt. Der Start ist der Ortsentscheid, bei dem sich insgesamt 50 Kinder für den Kreisentscheid qualifiziert haben. In den Klassen der AK II und AK III ging es neben den Titeln auch um die Qualifikation zum Bezirksentscheid.

Aufgrund von vielen Absagen mussten die Konkurrenzen I und III der Mädels ohne Teilnehmerin ausfallen. In der AK I der Jungen spielte man mit vier Teilnehmern im Modus „Jeder gegen Jeden“ zunächst eine Gruppe aus. Mit Tobias Bolender, Frederik Vornhagen und Clemens Brückner konnten sich gleich drei Spieler mit 2:1 Spielen für das Finalspiel empfehlen. Das beste Satzverhältnis wies Bolender (5:2) auf, der seine Kontrahenten Vornhagen (5:3) und Brückner (4:3) auf die Plätze verwies. Vierter wurde Jenson Nobbe. Das Finalspiel gewann dann Vornhagen mit 2:0 Sätzen.

Bei den Jüngsten gab es dagegen knappe Spiele. Nachdem die drei Teilnehmer in der Vorrunde außer Konkurrenz in der AK II mitspielen durften, um



Jungen 8 + jünger

mehr Spiele zu haben, ging es danach untereinander weiter. Hier behauptete sich Ilias Nikolaou in der Gruppe zunächst ohne Probleme. Ebenfalls für das Finale qualifizierte sich Silas Kranawetter mit einem 2:1-Sieg über Clemens Homagk. Das Finale war dann sehr eng und umkämpft. Den ersten Satz sicherte sich Nikolaou mit 13:11, doch im zweiten Satz hatte Kranawetter bereits mit 9:3 die Nase vorne. Nikolaou kämpfte sich jedoch Punkt für Punkt heran und holte sich mit 12:10 noch diesen Satz und damit das Spiel sowie den Titel. Beide Finalisten lösten allerdings damit das Ticket zum Bezirksentscheid der MINI-Meisterschaften am 23.04.2017 in Schneverdingen.

In der AK II gab es zehn Starter. In zwei 3er- und einer 4er-Gruppe ging es um die Qualifikation zur K.o.-Runde, in der nur die beiden Erstplatzierten spielen durften. Gruppe



Jungen 9 + 10



Mädchen 9 + 10

Fotos (4): Lukas Brinkop

A dominierte Jannis Schrader, der seine Kontrahenten Emil Ersfeld (Platz 2), Pavo Klaric (Platz 3) und Jonathan Homagk (Platz 4) hinter sich ließ. Bennet Burmann-Prüfer war in Gruppe B vorn, der weder Mats Wieland noch Janis Schweizer an sich vorbeiziehen ließ. Platz 2 sicherte sich Wieland mit einem deutlichen Sieg gegen Schweizer. In Gruppe C setzte sich ohne Probleme Frederik Endler durch, der in vier Sätzen nur ganze sieben Punkte abgab. Den zweiten Platz holte sich Tim Gerle, der mit seinem Sieg Marlon Schmidtsdorff in die Trostrunde schickte.

In der Trostrunde hatte Schweizer dann die Nase vorn und erreichte somit noch Platz 7. Die weiteren Plätze gingen an Klaric (Platz 8), Homagk (Platz 9) und Schmidtsdorff (Platz 10).

Während Schrader und Endler im Viertelfinale ein Freilos erhielten, konnte sich Burmann-Prüfer gegen Gerle ebenso durchsetzen wie Wieland gegen Ersfeld. Im Platzierungsspiel holte sich Ersfeld dann Platz 5. Auch die Halbfinals waren sehr deutlich. Schrader hatte nur wenige Chancen gegen Burmann-Prüfer und Wieland musste die Stärke von Endler anerkennen. Im Spiel um Platz 3 war dann Wieland der stärkere Spieler und holte sich Bronze. Das Finale sah zunächst nach einer deutlichen Angelegenheit aus: Endler gewann den ersten Satz mit 11:1. Doch Burmann-Prüfer fand im-

mer besser ins Spiel und erzwang den Entscheidungssatz. Diesen holte sich allerdings wieder Endler und durfte sich somit über den Titel des Kreis-MINI-Meisters freuen. Alle vier Halbfinalisten lösten aber das Ticket zum Bezirksentscheid der mini-Meisterschaften.

In der AK II der Mädchen griffen acht Mädels zu ihren Schlägern. In einer Gruppe „Jeder gegen Jeden“ wurden die beiden Finalistinnen ermittelt. Ohne Satzverlust blieb dabei Frederik Endlers Zwillingsschwester Maria. Beim zweiten Platz musste das Satzverhältnis entscheiden. Hier durfte sich Kiana Hinze (5:2 Spiele, 11:6 Sätze) am Ende freuen, die Savina Nikolaou (5:2, 10:7) auf den Bronzerang verwies. Das letzte Ticket holte sich Anika Blazy. Auf den weiteren Plätzen landeten Lotte Thies (Platz 5), June Heins (Platz 6), Lotta Gierendt (Platz 7) und Helen Zachert (Platz 8).

Das Finalspiel war dann wieder eine deutliche Angelegenheit, denn wie bereits in der Gruppe überließ Maria Endler ihrer Gegnerin Hinze nur 9 Punkte.

„Insgesamt war es schön, dass wieder fünf Vereine einen Ortsentscheid durchgeführt haben. Vor allem die Entwicklung in Adelheidsdorf ist sehr positiv. Im nächsten Jahr wollen wir die Zahl wieder steigern“, so Kreisjugendreferent Lukas Brinkop.

Lukas Brinkop

#### Hier die Platzierten und Qualifizierten im Überblick:

##### Jungen AK I:

1. Platz: Frederik Vornhagen
2. Platz: Tobias Bolender
3. Platz: Clemens Brückner

##### Jungen AK II:

1. Platz: Frederik Endler (Q)
2. Platz: Bennet Burmann-Prüfer (Q)
3. Platz: Mats Wieland (Q)
4. Platz: Jannis Schrader (Q)

##### Mädchen AK II

1. Platz: Maria Endler (Q)
2. Platz: Kiana Hinze (Q)
3. Platz: Savina Nikolaou (Q)
4. Platz: Anika Blazy (Q)

##### Jungen AK III

1. Platz: Ilias Nikolaou (Q)
2. Platz: Silas Kranawetter (Q)
3. Platz: Clemens Homagk



Jungen 11 + 12

## Kreisverband Osterholz

### 29. Elefantentreffen

## Funktionäre von Kreis und Bezirk am „grünen Tisch“

„Sport – Spiel – Spaß“ unter diesem Motto stand das 29. Elefantentreffen, das traditionell am Samstag vor dem dritten Advent durchgeführt wurde. Der Vorstand des Tischtennis-Kreisverbandes (KV) Osterholz lädt seit vielen Jahren die Kollegen vom Vorstand des Tischtennis-Bezirksverbandes (TTBV) Lüneburg zum Tischtennis-Doppeltturnier ein. Die Idee dazu ist, nicht immer nur auf gemeinsamen Sitzungen unterwegs zu sein, sondern sich auch mal in einer Sporthalle auszutauschen. Bei der Veranstaltung steht weniger der sportliche Erfolg als vielmehr das gemeinsame Ausüben des Tischtennisports im Vordergrund.

Erneut ein guter Gastgeber war die TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf um ihren Spitzenspieler Michael Engelken. Unterstützt wurde er von seinem Mannschaftskameraden Markus Pfeiffer, der nach einigen Jahren Abstinenz mal wieder die Zeit gefunden hatte, selbst teilzunehmen. Die Turnhalle der Findorffschule in Grasberg erwartete die Gäste um 14 Uhr. 14 Aktive sind der Einladung des ersten Vorsitzenden vom KV, Rolf Grotheer, gefolgt – darunter auch zwei Damen: Janina Rittierodt, Beauftragte für das Schiedsrichterwesen im KV und Ute Morawetz, Schatzmeisterin im TTBV, gehören seit einigen Jahren zum festen Teilnehmerkreis des Elefantentreffens. Anders als in den Vorjahren stellte der TTBV jedoch „nur“ vier Aktive im Team, da zeitgleich die Landes Einzelmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler A + C in Helmstedt stattgefunden haben. Erstmals für den TTBV an den Start gegangen war der neue zweite Vorsitzende, Jens Bardenhagen, gleichzeitig auch Schatzmeister im Kreisverband Rotenburg.

Das Elefantentreffen wird bereits seit vielen Jahren als Doppeltturnier ausgetragen. An den Positionen 1 – 7 wurden

die besten Spieler gesetzt. Zugelost wurden jeweils neu die Doppelpartner von den Positionen 8 – 14. Der Top-Spieler des Turniers, Axel Stelljes, Schatzmeister des KV, siegte souverän mit 9:2 Spielen und wurde mit dem Modell eines Torfkahns belohnt. Gleich drei Spieler des Kreisverbandes beendeten den Nachmittag mit 7:3 Spielen und belegten damit die Plätze zwei bis vier. Michael Engelken nutze seinen Heimvorteil gut und belegte den dritten Platz. Erfolgreichste Spielerin aus Sicht des TTBV wurde die Schatzmeisterin Ute Morawetz mit 6:4 Spielen. Zum Abschluss des Tages „durfte“ sie mit Janina Rittierodt noch erfolgreich ein Damendoppel gegen die Herren spielen. „Natürlich“ durfte auch die rote Laterne nicht fehlen. Um dieses gute Stück wurde hart gekämpft. Am Ende des Tages konnte Peter Sommer, Vorsitzender des KV Cuxhaven und ehemaliger zweiter Vorsitzender im TTBV diese mit nach Hause nehmen. Mit 1:9 Spielen verteidigte er die rote Laterne gegen den Vorsitzenden vom KV Verden, Uwe Heine, mit 2:8 Spielen.

Die beiden Vorsitzenden, Rolf Grotheer vom KV und Hans-Karl Haak vom TTBV, dankten dem Veranstalter für die liebevoll dekorierte Halle und den Frauen, die den Kuchen gebacken hatten, für ihr Engagement. Natürlich gab es traditionell auch die Bundesliga im Radio in der Halle, denn schließlich waren HSV- und Werder-Fans gleichermaßen gespannt. Der Ausklang des Abends fand im Grasberger Hof statt. Dabei diskutierten die Spielfleißigsten Spieler Rolf Grotheer mit 30 Sätzen und Hans-Karl Haak mit 29 Sätzen nochmals das Geschehen am Nachmittag. Die mündliche Einladung für die Jubiläumsveranstaltung, die 30. Auflage des Elefantentreffens, wurde dabei auch gleich ausgesprochen.

Ute Morawetz



## Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,  
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,  
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

### Bezirksmeisterschaften Damen und Herren

## Titelverteidigung durch Niina Shiiba

In dieser Saison fanden die Bezirksmeisterschaften erstmals im Januar statt, nachdem ansonsten traditionell der letzte Sonntag im November der Termin war. Da sich außer dem Termin nichts am Austragungsort und Modus geändert hat, war es sehr enttäuschend, dass mit 27 Damen und 43 Herren das kleinste Teilnehmerfeld, das es je gab, um die Qualifikation zur Landesmeisterschaft 2017 kämpfte. Hinzu kam auch noch, dass von den Herrenoberligisten der Bezirks Weser-Ems (SF Oesede, MTV Jever und SW Oldenburg) lediglich Oliver Tüpker (SF Oesede) den Weg nach Langförden gefunden hatte.

Im Damenfeld waren nach den Q-TTR-Werten Niina Shiiba und Gina Henschen (Spvg. Oldendorf) sowie Ute Höhle (SW Wissingen) und Sinja Kampen (TuS Sande) auf dem Treppchen erwartet worden. Außerdem war Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) zugetraut worden, sich bis unter die letzten vier Damen vorzuspielen.

In den Gruppenspielen blieben Überraschungen aus, so dass die fünf Topgesetzten auch als Gruppensieger in die Endrunde einzogen. Im Viertelfinale hatte Gina Henschen am meisten zu kämpfen – ihr Erfolg gegen Saskia Kameier (SV Wissingen) war erst nach fünf Sätzen in trockenen Tüchern. Überraschend deutlich in drei Sätzen gewann Finja Hasters gegen Sinja Kampen. Im Halbfinale gewann Niina Shiiba gegen Finja Hasters und Ute Höhle setzte sich deutlich gegen Gina Henschen durch. Im Endspiel konnte Niina Shiiba durch ein 11:9, 5:11, 11:9 und 11:8 ihren Titel verteidigen. Ihren zweiten Titel sicherte sich Nina an der Seite von Finja Hasters im Doppel gegen Ute Höhle und Saskia Kameier.

Da bei den Herren nahezu alle Spieler der Oberligis-

ten fehlten, war der Ausgang schwierig vorherzusagen. Vorne erwartet wurden Oliver Tüpker (SF Oesede), Florian Henke, Felix Lingenu (beide TV Hude) und Marvin Schlicker (TuS Lutten). Diese vier Spieler erreichten dann auch das Halbfinale.

In den Viertelfinals setzte sich Florian Henke in einer sehr engen Partie gegen Nico Henschen (Spvg. Oldendorf) durch. Außerdem gewannen Felix Lingenu gegen Thuong Xuan Nguyen (Oldenburger TB), Oliver Tüpker gegen Lenard Budde (TuS Lutten) und Marvin Schlicker gegen Hendrik Bietendorf (Spvg. Oldendorf).

Im Halbfinale setzte sich Marvin Schlicker hauchdünn in fünf Sätzen gegen Felix Lingenu durch – Florian Henke brauchte nur vier Sätze für seinen Sieg gegen Oliver Tüpker. Im Finale gewann Henke mit 12:10, 11:7 und 13:11 und wurde neuer Bezirksmeister. In der Doppelkonkurrenz siegten Marvin Schlicker und Lenard Budde gegen Henning Hartmann/Arne Schwarting (TuS Sande/Oldenbroker TV). Diese Paarung war zu Beginn ausgelost worden und stellte die Überraschung der Doppelkonkurrenz dar. *Elisabeth Benen*

#### Damen:

1. Niina Shiiba, Spvg. Oldendorf
2. Ute Höhle, SV Wissingen
3. Finja Hasters, Spvg. Oldendorf
3. Gina Henschen, Spvg. Oldendorf

#### Damen-Doppel:

1. Niina Shiiba/Finja Hasters, Spvg. Oldendorf
2. Ute Höhle/Saskia Kameier, SV Wissingen

#### Herren:

1. Florian Henke, TV Hude
2. Marvin Schlicker, TuS Lutten
3. Felix Lingenu, TV Hude
3. Oliver Tüpker, SF Oesede

#### Herren-Doppel:

1. Marvin Schlicker /Lenard Budde, TuS Lutten
2. Henning Hartmann/Arne Schwarting, TuS Sande/Oldenbroker TV

## Kreisverband Cloppenburg

### Kreisentscheid der mini-Meisterschaften

## minis aus Ramsloh und Bösel sahen groß ab

Der SV Blau-Weiß Ramsloh veranstaltete auch in diesem Jahr den Kreisentscheid der minis. Leider sind die Teilnehmerzahlen gegenüber früheren Zeiten etwas zurückgegangen. In diesem Jahr fehlten vor allem die Teilnehmer aus Essen, Garrel und Höltinghausen. Stark vertreten waren Cloppenburg, Bösel, Molbergen und Ramsloh. Alle Teilnehmer erhielten bereits vor dem Turnier einen von der Raiffeisenbank Scharrel gesponserten kleinen Plüschbären als Motivationshilfe.

Die Leistungsbreite reichte von zaghaften Pingpongschlägern bis hin zu ausgefeilten Topspin- und Schmetterbällen. Vor allem in den Altersklassen I und II der Jungen wurde ansehnliches Tischtennis geboten. Spieler, die bereits längere Zeit im Verein trainiert hatten, waren gegenüber den „Vollamateuren“ deutlich im Vorteil. Heiße Duelle lieferten sich vor allem die Nachwuchsspieler aus Bösel und Cloppenburg. Die Sieger kamen aus Bösel, Molbergen, Ramsloh und Cloppenburg. In den Altersklassen II und III dürfen die vier Erstplatzierten auf Bezirksebene am 23. April in Strackholt weiterspielen und können sich bei gutem Abschneiden für den Landesentscheid oder bestenfalls für den Bundesentscheid qualifizieren. Das Turnier war von der Tischtennisabteilung des SV BW Ramsloh unter Leitung von

Thomas Stammermann sehr gut vorbereitet worden und verlief aufgrund vieler freiwilliger Helfer absolut reibungslos.

*Wilhelm Berssen*

#### Siegerliste des Kreisentscheides in Ramsloh:

##### Jungen AK I (2004, 2005)

1. Simon Brinkmann, Cloppenburg
2. Moritz Janssen, Ramsloh
3. Samuel Tapken, Ramsloh
4. Abdolmatin Sharifi, Ramsloh

##### Jungen AK II (2006, 2007)

1. Hanno Runden, Bösel
2. Fabian Vogelsang, Bösel
3. Joel Leippi, Bösel
4. Maximilian Grafe, Bösel

##### Jungen AK III (2008 und jünger)

1. Timon Pahlke, Ramsloh
2. Erik Behne, Bösel
3. Eike Schulze-Osthoff, Barbel
4. Sebastian Grafe, Bösel

##### Mädchen AK I (2004, 2005)

1. Melina Künnen, Ramsloh
2. Karina Klein, Ramsloh
3. Eike Schulze-Osthoff, Ramsloh
4. Anna Lang, Ramsloh

##### Mädchen AK II (2006, 2007)

1. Maja Felstermann, Molbergen
2. Lidia Klein, Ramsloh
3. Paula Holzapfel, Elisabethfehn
4. Leni Busse, Molbergen

##### Mädchen AK III (2008 und jünger)

1. Lea Runge, Ramsloh
2. Ida Waterkamp, Molbergen
3. Janka Veldkamp, Ramsloh
4. Fina Lüsse, Molbergen



Die Sieger und Platzierten des Kreisentscheides der minis präsentieren stolz die gewonnenen Urkunden und Pokale. Foto: Wilhelm Berssen

## Kreisverband Emsland

Die Akteure des TTC Lähden (3. Reihe) trafen in Reichstätt auf die Mannschaften aus Beerwalde und Reichstätt.  
Foto: Hermann Gerdes



## Kontakte ins Osterzgebirge

Geschichtsträchtige Tage verbrachten die Herren-Mannschaften des TTC Lähden im sächsischen Osterzgebirge. Neben sportlichen Duellen stand am Wochenende mit dem Jahrestag der Zerstörung Dresdens natürlich Historisches im Blick.

Dresden war die erste Station. Heute wegen seiner Nanoelektronik und Informationstechnik „Silicon Saxony“ genannt, einst wegen des Barocks und der Kunst auch „Elbflorenz“ getauft, blieb dort Zeit für die Gegenwart. In der Innenstadt erinnert der deutsch-syrische Künstler Manaf Halbouni, dessen Mutter eine Dresdenerin ist, mit drei hochkant aufgestellten Bussen an das Leid der Einwohner Aleppos. Den Heckenschützen war dort damit die Sicht genommen worden. Die Pegida- und AfD-Anhänger diffamieren diese Kunst als „Schrott“, der Oberbürgermeister will damit auch daran erinnern, dass Dresden im „Dritten Reich“ keine unschuldige Stadt gewesen sei.

Just als die Lähdener eintrafen, wurde drei Tage vor dem Jahrestag der Zerstörung Dresdens eine Installation mit 90 auf Matten gedruckten Fotografien von Flüchtlingsgräbern, aufgenommen auf sizilianischen Friedhöfen, mit dem Titel „Lampedusa 361“ eröffnet.

Deutlich wurde, dass die Bilder dieser neuzeitlichen Tragödien auf eine Stadt treffen, in der Frieden und Wiederaufbau möglich sind, aber Probleme mit der Art der Erinnerung an Leid und Zerstörung deutlich werden.

Dieses wache Erinnern hatte auf der Festung Königstein eine ganz andere Dimension. Das 9,5 Hektar große Felsplateau erhebt sich 240 Meter über die Elbe und zeugte mit teilweise 400 Jahre alten Bauten vom militärischen und zivilen Leben der Burgfestung mit einem 1800 Meter langen Wallgang, bis zu 42 Metern hohen Mauern und Sandstein-Steilwänden.

Ausgangspunkt der weiteren vor allem sportlichen Aktivitäten war dann Dippoldiswalde, Partnerstadt von Bösel (Kreis Cloppenburg). Zweimal war Dipp, wie die Große Kreisstadt kurz genannt wird, in diesem Winter bereits von Meteorologen als kälteste Stadt Deutschlands genannt worden. Jetzt war wegen der befürchteten Schneeschmelze bereits Wasser aus der Talsperre Malter, Ausgangspunkt der Lähdener „Eroberungen“, abgelassen worden, um eine Flutkatastrophe wie 2002 zu verhindern. Damals hatte die jetzt einen Meter breite „Rote Weißeritz“ ganze Häuser in Dipp ins Tal gerissen. Schon beim Schloss Weesenstein waren die damaligen Bilder wieder aktuell geworden, als Familien per Hubschrauber mit einem Seil von den Dächern der Häuser gerettet worden waren.

Gegen zwei Mannschaften traten die Spieler aus Lähden an. Gegen die Beerwalder und die Reichstätter Teams gab es zwar 3:9- und 4:8-Niederlagen, doch die Siege auf dieser und auch der anderen Seite kamen oft erst im Entscheidungssatz zustande. Die abendlichen Be-

gegnungen und der Austausch über deutsch-deutsche Erfahrungen standen bei Hirschgulasch, Rehrücken und Rinderfilet sowie frisch gezapftem feinherben Pils aus erlesenem

Naturhopfen eh im Blickpunkt des emsländisch-sächsischen Sportlertreffens, das mit Sicherheit – so die Meinung aller Teams – wiederholt werden sollte.  
Hermann Gerdes

## Kreisverband Vechta

### Kreisentscheid der mini-Meisterschaften

## 53 minis schlagen in Mühlen auf

Mitte März fand in Mühlen der 34. Kreisentscheid statt. Es nahmen 53 Kinder aus den Vereinen GW Mühlen, BW Langförden, BW Lohne, TV Dinklage, Frisia Goldenstedt und dem TuS Lutten teil, die in drei Altersklassen den jeweiligen mini-Meistertitel auf Kreisebene ausspielten.

In der Altersklasse 1 der Mädchen nahmen zwei Spielerinnen teil. Dort sicherte sich Alina Raabe vor Nina Helms (beide aus Goldenstedt) den Titel. Bei den Mädchen im Alter von 9-10 Jahren gewann den ersten Platz Lana Bohmann (Mühlen). Die Plätze zwei bis vier wurden von Luisa Sieverding (Lohne), Marie Kühling und Ellen Behrens (beide aus Mühlen) geholt. Bei den Jüngsten in der Altersklasse 3 gewann den Titel Helene Wagner vor Franka Beier (Mühlen). Den dritten Platz belegte Jule Matwitschuk aus Lohne. Platz vier ging an Diana Brosig aus Langförden.

Auch die Jungen spielten den Kreissieger der minis aus. In der Altersklasse 1 setzte sich Erion Gashi aus Lutten gegen Nils Langfermann (Goldenstedt) durch. Den dritten Platz belegte Tim Börgerding vor Lukas

Sauerland (beide aus Lohne). Bei den Jungen der zweiten Altersklasse gewann das Finale Josphe Fangmann gegen Johann Müller (Lohne). Den dritten Platz sicherte sich Laurenz Lampe vor Theo Stukenborg (beide aus Langförden). Bei den jüngsten Jungen in der Altersklasse 3 holte sich Karl Borgerding (Mühlen) den Titel. Er gewann das Finale klar mit 3:0-Sätzen. Im Spiel um Platz drei gewann Theo Fangmann aus Dinklage vor Luca Pille aus Mühlen.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung. Die zahlreichen Eltern und Zuschauer auf der Tribüne sorgten für gute Stimmung. Ebenso ist ein großer Dank an die Tischtennisabteilung von GW Mühlen zu richten, die mit der Bereitstellung der Halle und der Einrichtung der Cafeteria für gute Bedingungen sorgten. Für die zahlreichen Preise der Sieger geht ein großer Dank an die Volksbank Dinklage-Steinfeld. Die fünf Erstplatzierten der Altersklasse 2-3 haben sich nun für den Bezirksentscheid der minis in Strackholt am 23.04.2017 qualifiziert.

Kathrin Wegener



53 minis traten beim Kreisentscheid in Mühlen an und suchten die Teilnehmer für den Bezirksentscheid in Strackholt.  
Foto: Werner Steinke



APRIL					
08.04.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Langelsheim	25.04.:	TTVN	Hannover, Hameln, Schaumburg in Hannover
08.04.-09.04.:	DTTB	Deutschlandpokal der Schüler in Dinklage (TTVN)	25.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Lingen
08.04.-09.04.:	DTTB	Deutschlandpokal der Jugend in Oberhausen (WTTV)	25.04.:	TTVN	Informationsveranstaltung Vereinsmitglieder WO/AB für die Kreisverbände Ammerland, Friesland, Wilhelmshaven, Wesermünde in Varel
08.04.-09.04.:	Bezirk	DTTB-Pokalmeisterschaft (Endtermin)	26.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Sottrum
09.04.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Langelsheim	26.04.:	TTVN	Staffelleiter-/Sportwarteschulung WO/AB für die Kreisverbände Harburg-Land, Lüneburg, Dannenberg in Lüneburg
09.04.-13.04.:	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover	26.04.:	TTVN	Staffelleiter-/Sportwarteschulung WO/AB für die Kreisverbände Osnabrück-Land Osnabrück-Stadt in Bisendorf
11.04.-13.04.:	TTVN	D-Kader-Lehrgang in Hannover	27.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Celle
18.04.-20.04.:	TTVN	D-Kader-Lehrgang in Hannover	27.04.:	TTVN	Informationsveranstaltung Vereinsmitglieder WO/AB für die Kreisverbände Cuxhaven, Stade in Flögel
22.04.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Lüneburg	27.04.:	TTVN	Informationsveranstaltung Vereinsmitglieder WO/AB für die Kreisverbände Hannover, Hameln, Schaumburg in Hannover
22.04.:	TTVN	Staffelleiter-/Sportwarteschulung WO/AB für die Kreisverbände Diepholz und Nienburg in Sulingen	29.04.:	TTVN	Verbandsschiedsrichter-Ausbildung in Hannover
22.04.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Stade			
22.04.-23.04.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Jugend in Kirn (TTVR)			
22.04.-23.04.:	TTVN	Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Goslar (OT Oker)			
24.04.:	TTVN	Staffelleiter-/Sportwarteschulung WO/AB für die Kreisverbände			

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turniervveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

06. / 07. Mai 2017

#### 26. Dahlenburg-Cup

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/05-01) ; TTR – relevant : ja  
 Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Strasse 12, 21337 Lüneburg  
 (Tel.: 04131/860 330 – Mobil : 0160 / 8453619 - Mail: aleena.klaus.sabine@t-online.de -http://www.dahlenburgersk.de/extra.php?n=5)

25. - 28. Mai 2017

#### 46. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel  
 offen für TTVN, HaTTV, TTVSA und eingeladene Vereine (Gen.-Nr. 01-17/05-02) ; TTR-relevant : ja  
 Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel  
 (Fax.: 05139/893329 - Mail: wedeltturnier@ttkg.de)

02. - 04. Juni 2017

#### 67. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft  
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-17/06-02) ; TTR-relevant : ja  
 Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen  
 (Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com ; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

03. Juni 2017

#### 2. „Gueros Kids Night“/ Günther-Rothenhäuser-Gedächtnis-„Nacht“-Turnier

für Kinder und Jugendliche MTV Jever für Jugend/Schüler - Mannschaft  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/06-03) ; TTR – relevant : nein  
 Meldungen an Christiane Detert, Bahnhofstr. 10, 26441 Jever  
 (Tel.: 0176 / 31492881 – Mail:christiane.detert@gmx.de - www.mtv-jever-tischtennis.de)

## Vorschau: im nächsten „ttm“

### Deutschlandpokal Schüler und Jugend finden in Dinklage und Oberhausen statt

Am zweiten April-Wochenende kommen die Ländermannschaften der 20 Verbände im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) zum traditionellen Deutschlandpokal zusammen. Für die Schülermannschaften ist der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) Ausrichter. Die Durchführung hat der TV Dinklage übernommen. Die Jugend-Teams sind zu Gast im Westdeutschen Tischtennis-Verband, wo der SC Buschhausen in Oberhausen die Durchführung übernommen hat. Wir sagen Ihnen, wie die TTVN-Teams abgeschnitten haben.



Viola Blach (l.) und Julia Samira Stranz wollen im Schülerinnen-Aufgebot des TTVN beim Deutschlandpokal in Dinklage ein Wörtchen bei der Vergabe der Medaillen mitsprechen.

Foto: Dieter Gömann

### Mannschaftsmeister der Senioren werden in Goslar-Oker ermittelt

Am vierten April-Wochenende kommen die Seniorinnen 40, 50, 60, 70 und Senioren 70 in Goslar-Oker zusammen, um ihre Landes-Mannschaftsmeister zu ermitteln. Bei dieser Veranstaltung werden auch die Tickets zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vom 9. bis 11. Juni in Schwarzenbek (TTVSH) vergeben. Welche Teams werden den TTVN vertreten und in den hohen Norden fahren?

## Redaktionsschlussstermine 2017

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

<b>Mai:</b>	<b>Donnerstag, 20. April</b>
<b>Juni:</b>	<b>Mittwoch, 24. Mai</b>
<b>Juli/August:</b>	<b>Donnerstag, 22. Juni</b>
<b>September:</b>	<b>Donnerstag, 17. August</b>
<b>Oktober:</b>	<b>Donnerstag, 21. September</b>
<b>November:</b>	<b>Donnerstag, 19. Oktober</b>
<b>Dezember:</b>	<b>Donnerstag, 23. November</b>

# Joola®

for the *Champion* in you!



## Samba tech



Made in Germany

37,5°

[www.joola.com](http://www.joola.com)

Modernste **Belag-Technologie** gepaart mit unverwechselbarem Sound: Mit dem Joola Samba Tech erleben Sie das Samba-Feeling in seiner reinsten Form.

Der weiche, großporige 37,5°-Schwamm sorgt für einen verlängerten Ballkontakt und erzeugt so eine ausgezeichnete Ballrückmeldung.

Ausgezeichnete Griffigkeit des Obergummis, das zusätzliche Power für das Offensivspiel generiert.

Spielfreude pur auf höchstem Stand der Technik.  
Made in Germany